

Kronberger Bote

Wöchentliche Anzeigen- und Lokalzeitung für Kronberg im Taunus mit den Stadtteilen Oberhöchstadt und Schönberg

JEWELIER FEHN
Schmuck · Uhren
Juwelen · Trauringe
Edelmetallverwertung
Friedrich-Ebert-Str. 14
61476 Kronberg
Tel.: 06173 1022

Herausgegeben von A. Bommersheim • Theresenstraße 2 • 61462 Königstein • Tel. 0 61 74 / 93 85 61 • Fax 0 61 74 / 93 85 50

28. Jahrgang

Donnerstag, 26. Januar 2023

Kalenderwoche 4

Die „Freunde der Waldsiedlung“ fühlen sich seit vierzig Jahren zusammengehörig



In diesem Jahr wird es bei den „Freunden der Waldsiedlung“ wieder ein Waldfest geben

Fotos: Privat

Oberhöchstadt (hmz) – Die „Waldsiedlung“ ist das Tor nach Kronberg – wenigstens für diejenigen, die aus Richtung Oberursel kommen. Und augenzwinkernd hält sie mancher für den „vierten Stadtteil“, weil sie eine eigene Geschichte hat. Die hängt auch mit Heinz Haimerl, dem letzten Bürgermeister von Oberhöchstadt zusammen. Nach ihm und seiner Frau Marianne wurde kürzlich ein Platz benannt. Haimerl begegnete dem knappen Wohnraum ganz pragmatisch: Bei seinem Amtsantritt legte er eine Liste mit ungewöhnlich vielen Bauprojekten und Bebauungsplänen vor. Vorrangig war allerdings

ne Kaufmann, haben hier im Jahr 1968 ein Reihenhäuser gekauft. Alle, die hierher zogen, waren sich fremd. Bis sie anfangen, sich gegenseitig zu helfen und so ist auch eine gute Nachbarschaft entstanden“, so Kaufmann. Was lag da näher, als ein gemeinsames Fest zu organisieren? Die ersten Garagen wurden im Jahr 1974 ausgeräumt und schon ein Jahr später das erste „Waldfest“ gefeiert. Das Zelt „war ein Provisorium, eine Art Pergola, mit einer Bauplane abgedeckt, die bei Regen sehr ungünstig nachgegeben hat. Alles wurde von einem geschweißten Zeltgestänge gehalten. Der Clou war dann noch ein Tanzboden, der

schaft, war die Vereinsgründung nur noch eine Frage der Zeit. Im Jahr 1983, also vor vierzig Jahren, war es dann so weit, die Gründungsatzung wurde erstellt. Für 500 Mark spendierte die Stadt, damals war noch Rudolf Möller Bürgermeister, dem Verein einen Toilettenwagen, der noch bis vor drei Jahren gehalten hat. „Inzwischen haben wir hinter den Hochhäusern Vereinsgaragen und eine Toilettenanlage. Damit haben wir bei Festen, wie dem Vatertag nach Pfingsten und dem Waldfest im September, keine Probleme mehr.“ Zu den festen Einrichtungen gehört die Adventsfeier für Kinder im Alter von einem bis zehn Jahre. „Im Schnitt sind es 55 Kinder, die eine Tüte in Empfang nehmen“, erzählt Hannelore Müller.

Viele Jahre lang haben Werner Maschke, Günter Jung und Hans Kaufmann Busfahrten organisiert, die für viele unvergessen bleiben dürften.

Unvergessene Vereinsfahrten

Weil einige nicht mehr dabei sein können, wird vorerst keine mehr geplant „Unsere Dauerefahrergäste sind eben nicht mehr so mobil.“ Den „Freunden der Waldsiedlung“ und ihren Vorsitzenden Erwin Nowack (1983 bis 1993), Manfred Harms (1993 bis 2008) und Hans-Georg Kaufmann (seit 2008) war und ist es wichtig, ihre Neubürger- und -bürgerinnen in „ihrer“ Siedlung freundlich aufzunehmen und aus „diesem Grund feiern auch viele mit uns, die aus anderen Herkunftsländern stammen. Wenn wir feiern, dann richten wir uns auch nach deren Wünschen“, so Kaufmann. Der „vierte Ortsteil“ zeigt, wie es auch gehen kann.



Ein sehr rühriges Mitglied war Erwin Nowack, der viel Handwerkliches erledigt hat

eine verbesserte Infrastruktur, ohne die sein Zugmodell unattraktiv geblieben wäre. In diesem Zuge ist auch die „Waldsiedlung“ entstanden, die zur neuen Heimat für viele Heimatvertriebene und Wohnungssuchende aus der gesamten Umgebung wurde. Der „Sudetenring“ und die „Egerländer Straße“ erinnern noch heute an die ersten Bewohner. Das Areal gehörte ursprünglich zur Steinbacher Gemarkung und wurde „rausgetauscht“, bevor die Oberurseler Wohnungsgenossenschaft im Auftrag der Stadt eine Wohnsiedlung errichten konnte.

Treffpunkt Kiosk

Hans-Georg Kaufmann, Vorsitzender des Oberhöchstädter Vereinsrings und des Vereins „Freunde der Waldsiedlung“, erinnert sich zusammen mit Hannelore Müller an die Anfänge, als sich ein kleiner Kreis im „Kiosk Stühling“ zum Karten- oder Würfelspiel getroffen hat. Eben Heinz Haimerl, Manfred Hamers, Hans Kaufmann, Paul Nitzpon und Peter Voss. „Meine Eltern, Hans und Ire-

Stück für Stück transportiert und verlegt wurde. Wir haben eine Woche lang aufgebaut“, so Kaufmann. Das Feierabendbier und die Verköstigung durch die Frauen war dann wohlverdient. Dieses „Zelt“ war bis ins Jahr 2008 in Betrieb und es gab immer das gleiche Prozedere beim Aufbau. Von amtlicher Seite dann ein Stopp. Ein professionelles Zelt musste es sein unter Einhaltung aller Bau- und Sicherheitsvorschriften. Zuständig dafür war nicht etwas die Stadt Kronberg, sondern Oberursel, weil es an der Grenze zum Steinbacher Wald stand.

Die Zeltmeisterin „hat uns penibel auf die Finger geschaut. Erdnägeln mussten 80 Zentimeter tief eingeschlagen werden, einen haben wir vergessen, genau unter einer Ecke der Tanzfläche. Es half nichts, es musste alles perfekt sein.“ Auch die Anzahl der Notausgänge sei nicht verhandelbar gewesen und über viele Jahre lang war die Nachbarstadt in Sachen Zeltbau der Ansprechpartner. Waren die „Freunde der Waldsiedlung“ in den Jahren von 1975 bis 1983 noch eine lose Gemein-

SCHREINEREI JOSEPHOWITZ

- TÜREN-FENSTER-ROLLLÄDEN
- FUßBÖDEN
- HOLZZÄUNE
- MARKISEN
- TERRASSEN
- INNENAUSBAU

TEL. 06173 - 6 12 08 - WWW.INNENAUSBAU-RHEINMAIN.DE

JETZT FÜR DEN FÜHRERSCHHEIN ANMELDEN UND SPAREN...

Wir schenken dir den **Erste Hilfe-Kurs** und eine **Gratis Fahrstunde**

fahrschule-hochtaunus.de
Königstein • Oberursel • Bad Homburg

Uns können Sie auch im Internet lesen.
www.taunus-nachrichten.de

PHORMS SCHULE FRANKFURT

LEARNING TODAY FOR TOMORROW!

Individuell und altersgerecht lernen:
Kita • Grundschule mit Eingangsstufe • Gymnasium

OPEN DAY in Frankfurt City: 28.1.2023
OPEN DAY am Taunus Campus in Steinbach: 4.2.2023
Weitere Infoabende und Veranstaltungen auf unserer Website

Phorms Frankfurt City
Fürstenbergerstraße 3-9
60322 Frankfurt

Phorms Taunus Campus
Waldstraße 91
61449 Steinbach/Taunus

frankfurt.phorms.de

GOLDANKAUF
Antik Galerie Wagner
Bares für Schätze

Wir bieten Bewertungen, Schätzungen und Ankäufe von Kunst, Schmuck (alt wie neu), Silberbesteck, Bernstein, Goldmünzen und Uhren aller Art werden von unseren Kunstexperten taxiert.

bis 70,- €/gr Gold

Goldschmiedearbeiten, Edelmetallverwertung, Batteriewechsel, Reparaturen aller Art.

Selbstverständlich können Sie auch ohne telefonische Anmeldung zu uns kommen, Parkplätze direkt vor der Tür!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ankäufe auch bei Ihnen zu Hause.

Klosterstraße 1 • 61462 Königstein
Tel.: 06174 9610801

HALLMANN

GROSSER INVENTUR ABVERKAUF

Top Markenfassungen ab **10,-**

ESPRIT, POLICE, HECHTER, H.I.S.

Viele weitere Marken im Geschäft!

* Gültig von 09.-31.01.23 auf ausgewählte Aktionsfassungen beim Kauf von Einstärkengläsern ab 59,- oder Gleitsichtgläsern ab 159,-. Nicht mit anderen Aktionen/Gutscheinen/Komplettbrillenangeboten kombinierbar. Solange der Vorrat reicht. Symbolfassung, Optik Hallmann GmbH, Große Str. 27, 24937 Flensburg

Königstein/Taunus, Frankfurter Str. 1
06174/73 09 • optik-hallmann.de

Bürgerpreis für Helmuth Artmann – Ein Förderer der Academy und des Museums



v.l.n.r. Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche, Helmuth Artmann und Bürgermeister Christoph König
Fotos: Stadt Kronberg

Kronberg (hmz) - Mit der Verleihung des Bürgerpreises 2023 ehrt die Stadt Kronberg zum wiederholten Mal das besondere ehrenamtliche Engagement von Bürgern und Bürgerinnen, die sich in herausragender Weise in den Bereichen, Soziales und Umweltschutz, oder in Gruppen und Vereinen engagieren und so einen vorbildlichen Gemeinsinn bewiesen



Der Cellist Luca Giovannini von der Kronberg Academy hat den Neujahrsdialog musikalisch begleitet

haben. In diesem Jahr und im Rahmen des Neujahrsdialogs der Stadt Kronberg erhielt Helmuth Artmann den Preis aus den Hän-

den von Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und Bürgermeister Christoph König überreicht. Gleich in dreifacher Hinsicht hat sich Artmann für stadtprägende Institutionen eingesetzt: Die Kronberg Academy, das Museum der Kronberger Malerkolonie und den Kronberger Männerverein (MTV). Ein Viertes ist seine Unterstützung einer Einrichtung für Senioren und Seniorinnen in seiner Geburtsstadt.

Hans Robert Philippi, Mitglied im Stiftungsrat der Kronberger Malerkolonie, dessen Vorsitzender Helmuth Artmann ist, hielt im Rahmen der Verleihung des Bürgerpreises die Laudatio. Schon lange Jahre habe er sich als Freund und Förderer der Museumsgesellschaft Kronberg engagiert und konnte im Jahr 2013 dafür gewonnen werden, den Vorsitz der Stiftung Kronberger Malerkolonie zu übernehmen. Während dieser Zeit sei es mit seiner Unterstützung gelungen, „Stiftung und Museumsgesellschaft durch begleitende und beratende Hintergrundarbeit neu aufzustellen, zielorientiert, verbindlich, zuverlässig und überzeugend in den notwendigen Gesprächen und Verhandlungen, wie es seine Art ist,“ so Philippi. Nach der Neustrukturierung wechselte Artmann in das Kuratorium der Stiftung und übernahm dort im 2019 den Vorsitz.

Auch hier habe er sich nicht nur auf Beratung und Wirken in den Gremien beschränkt, sondern gleichfalls in tätiger Hilfe durch Förderung von Projekten oder Zustiftung von Gemälden. Zuletzt durch den Ankauf einer Ölstudie von Ferdinand Brütt, einer für das Museum Kronberger Malerkolonie, aber

auch als historisches Dokument für die Stadt, wichtige Vorarbeit zu dem Gemälde „Die Aufbahrung der Kaiserin Friedrich in der Kronberger Stadtkirche.“

Die gemeinnützige Kronberg Academy Stiftung wurde im Jahr 2004 von engagierten Musikliebhabern ins Leben gerufen, um die Ziele der 1993 gegründeten Kronberg Academy nachhaltig zu unterstützen. Und einer dieser Personen war Helmuth Artmann, der seitdem auch dem Kuratorium der Stiftung angehört. Als dann das Projekt Casals Forum mit Kammermusiksaal und Studien- und Verwaltungszentrum quasi „als Herz der Academy“ sowie als Identifikationspunkt in und für Kronberg in die Realisierungsphase gekommen sei, so Philippi weiter, sei ein sogenanntes „Steering Committee“ gebildet worden, ein Kontrollgremium, das sich regelmäßig getroffen habe, um den Baufortschritt kritisch zu begleiten. Artmann sei auch hierbei „uneigennützig ein wichtiger Ratgeber gewesen. Nicht ganz verwunderlich, passe doch diese Aufgabe gleichfalls zu seinem beruflichen Wirken“, so Philippi. Und natürlich habe er nicht nur durch Rat, sondern auch mit Tat geholfen. „Und so konnte sich die Kassenführung über ein gutes Maß an projektfördernden Mitteln freuen.“

Großzügig würde er auch die katholische Gemeinde in Schönberg unterstützen wie auch den Kronberger Männerturnverein MTV. Wer länger mit Helmuth Artmann zu tun gehabt hätte, der wüsste dessen Engagement richtig einzuschätzen. Wie Gabriela Denicke, Mitglied des Kuratoriums der Academy Stiftung, sagt: „Helmuth Artmann macht nichts aus Opportunismus, sondern stets aus voller Überzeugung.“ Und die künstlerische Leiterin des Museums, Dr. Ingrid Ehrhardt, sieht ihn als „Kunstmäzen aus Leidenschaft“. Artmann, „beruflich erfolgreich, verankert im Glauben und gehalten in einer kunstsinnigen Familie, braucht nicht die Anerkennung zu suchen, aber sie hat ihn mit dem heutigen Tag gefunden. Er setzt sich mit Überzeugung für andere, in Kronberg mit Schwerpunkt Kunst, Kultur und Soziales, ein. Und er gibt, wenn er es für hilfreich oder nützlich erachtet.“ Er verlege sich auch nicht auf den kurzfristigen, sondern setzt auf den langfristigen Erfolg für eine Einrichtung durch einen Begleit- und Förderprozess: zielorientiert, verbindlich, zuverlässig, überzeugend. Und er mache es nicht nur mit Freude, sondern es sei ihm auch Freude, wenn mit seiner Hilfe ein Vorhaben zum Erfolg geführt werden konnte. Sei es kleiner oder größer. Was ihn charakterisiert ist: „Er redet nicht, und schon gar nicht darüber, er macht es.“ Helmuth Artmann dankte nach dem Erhalt der Urkunde mit knappen Worten: „Ich bin tief berührt.“

Verdienstkreuz für Ann Kathrin Linsenhoff



Ministerpräsident Boris Rhein überreichte der Dressur-Olympiasiegerin und Stifterin für UNICEF Ann Kathrin Linsenhoff auf dem Gestüt Schafhof in Kronberg das Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland

Foto: Hessische Staatskanzlei

Wiesbaden/Kronberg (kb)– Ministerpräsident Boris Rhein hat Dressur-Olympiasiegerin Ann Kathrin Linsenhoff für ihr vorbildliches gesellschaftliches Engagement das Verdienstkreuz I. Klasse des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland überreicht. „Ann Kathrin Linsenhoff ist eine beeindruckende Persönlichkeit: Sie war nicht nur während ihrer sportlichen Karriere eine Ausnahmeathletin – seit Jahrzehnten setzt sie sich auch ehrenamtlich für das Gemeinwohl in Hessen, Deutschland und der Welt ein. Ein solches Engagement ist nicht selbstverständlich, aber es ist unverzichtbar. Es ist mir eine

Freude, ihr außergewöhnliches Engagement mit einer der höchsten Auszeichnungen der Bundesrepublik zu ehren. Ich danke Frau Linsenhoff herzlich für ihren Einsatz“, sagte Rhein während einer Feierstunde am Freitag auf dem Gestüt der Familie in Kronberg. Der Einsatz für Kinder in Not liegt Ann Kathrin Linsenhoff besonders am Herzen: Seit mehr als 20 Jahren ist sie für das Kinderhilfswerk UNICEF aktiv und hat unter dessen Dach die „Ann-Kathrin-Linsenhoff-Stiftung für UNICEF“ gegründet. Die Stiftung hat sich unter anderem der Betreuung traumatisierter Kinder sowie der schulischen und be-

ruflichen Ausbildung verschrieben und mehr als fünf Millionen Euro gesammelt. Darüber hinaus unterstützt sie mit der selbständigen „Linsenhoff-Stiftung“ seit 2014 Bildungsprojekte für junge Menschen mit Migrationshintergrund und aus sozial benachteiligten Familien. Auch im Verein „Kinderfreundliche Kommunen“, der Städte und Gemeinden dabei berät, ihre Vorhaben im Sinne der UN-Kinderrechtskonvention umzusetzen, ist Linsenhoff aktiv. In Hessen haben Kinderrechte seit dem Jahr 2018 Verfassungsrang, seit zwei Jahren gibt es eine eigene Beauftragte für Kinder- und Jugendrechte. Ann Kathrin Linsenhoff ist überdies in vielen wohltätigen Organisationen aktiv, unter anderem im Kuratorium der Stiftung Deutsche Sporthilfe, in der Deutschen Reiterlichen Vereinigung und im Förderkreis der Fraport Skyliners. Außerdem engagiert sie sich im Frankfurter Zukunftsrat und bei der Kronberg Academy Stiftung. Für ihren Einsatz wurde sie 2011 mit dem Verdienstkreuz am Bande und 2014 mit dem Hessischen Verdienstorden ausgezeichnet. Ann Kathrin Linsenhoff wurde 1960 in Düsseldorf geboren und studierte Veterinärmedizin. Schon als Jugendliche nahm sie erfolgreich an Wettbewerben im Dressurreiten teil. Ihren größten sportlichen Erfolg feierte sie bei den Olympischen Spielen 1988 in Seoul mit dem Gewinn der Goldmedaille. Der Verdienstorden der Bundesrepublik Deutschland wird für besondere Verdienste um die Bundesrepublik Deutschland sowie für Leistungen im politischen, wirtschaftlichen, sozialen und geistigen Bereich verliehen.

Buchtipps

Aktuell

Spitzweg, Roman von Eckhart Nickel; Piper 2022; 22 Euro

„Die Welt der Kunst & Fantasie ist die wahre, the rest is a nightmare“. So ein Zitat von Arno Schmidt, das dem Roman „Spitzweg“ des Hölderlinpreisträgers Eckhart Nickel vorangestellt ist. Ironischerweise lässt der Autor seinen namenlosen Ich-Erzähler dann mit dem Satz beginnen: „Ich habe mir nie viel aus Kunst gemacht.“ Die erste Szene des Romans spielt während des Kunstunterrichts in der Oberstufe eines Gymnasiums: Die Lehrerin, ein weiblicher Mephisto, beugt sich über das Selbstportrait von Kirsten, der einzig begabten Schülerin der Klasse, und urteilt: „Ausgesprochen gelungen, Respekt: Mut zur Hässlichkeit!“ Die solchermaßen Bewertete verlässt fluchtartig das Klassenzimmer. Ihr Nachbar Carl weiß das Bild in seinen Besitz zu bringen, was die Aufmerksamkeit des Erzählers auf sich zieht. In dieser Dreierkonstellation – Carl, Kirsten, Erzähler – entwickelt sich im Weiteren die Geschichte, in der es um Kunst, Künstlichkeit und Natur geht. Obwohl der Roman in der Gegenwart spielt, verweilt seine Sprache und Motive ins frühe 20. Jahrhundert. „Spitzweg“ zwingt in seiner Vielschichtigkeit zum genauen Hinschauen und kann als Kommentar auf unsere Zeit gelesen werden, in der Kunst oft eindimensional nach ihren politisch korrekten Inhalten beurteilt wird. Ein spannendes, witziges Buch und ein großer Lesespaß. Unser Extra-Tipp: Eckhart Nickel stand mit seinem Roman auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises 2022. Er ist am kommenden Sonntag, 29.1., um 18 Uhr im Schlosshotel zu Gast, wo er aus seinem Buch liest und für Fragen zu Verfügung steht.



Inh. Dirk Sackis
info@taunus-buch.de
Tel. 06173 5670
Friedrich-Ebert-Str. 5
61476 Kronberg

Kunterbunt – Der Gottesdienst für die gesamte Familie

Oberhöchststadt (kb)–Im Februar startet die Evangelische Kirchengemeinde Oberhöchststadt ein neues Angebot: Kunterbunt - der Gottesdienst für die ganze Familie. Er richtet sich an Kinder zwischen fünf und zwölf Jahren und ihre Bezugspersonen (Eltern, Paten, Großeltern, etc.). Geschwister, die jünger als fünf oder älter als zwölf Jahre alt sind, dürfen natürlich auch gerne kommen. Familien soll es ermöglicht werden, gemeinsam ihren Glauben zu entdecken und dabei Spaß zu haben. Zu einem Thema wird eine Aktivzeit mit Basteln und Spielen, ein fröhlicher Mitmachgottesdienst und im Anschluss ein einfaches, gemeinsames Essen angeboten. Die Premiere findet statt am Samstag, 11. Februar, von 16 bis 18.30 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchststadt, Albert-Schweizer-Str. 2. Zur besseren Planung bis 5. Februar bei Christiane Schlemme (c.schlemme@web.de) anmelden.

Apotheken-

Notdienst

Nachtdienst-Sonntagsdienst-Feiertagsdienst

Do. 26.01.	Taunus-Apotheke Friedr.-Ebert-Str. 4, Schwalbach Tel. 06196/86070
Fr. 27.01.	Kur-Apotheke Alleestraße 1, Bad Soden Tel. 06196/23605
Sa. 28.01.	Apotheke am Kreisell Bischof-Kallerstr. 1A, Königstein Tel. 06174/9929140
So. 29.01.	Central-Apotheke Götzenstr. 47/55, Eschborn Tel. 06196/42521
Mo. 30.01.	Marien-Apotheke Hauptstr. 11-13, Königstein Tel. 06174/21597
Di. 31.01.	Kur-Apotheke Frankfurter Str. 15, Kronberg Tel. 06173/940980
Mi. 01.02.	St. Barbara-Apotheke Hauptstraße 50, Sulzbach Tel. 06196/71891

Die Dienstbereitschaft der jeweiligen Apotheken beginnt um 8.30 Uhr und endet am darauffolgenden Tag um 8.30 Uhr. Angaben ohne Gewähr!

Stadt erhält erneut das IHK-Gütesiegel für Fachkräfte



IHK-Vizepräsident Klaus-Stefan Ruoff (Mitte) überreicht die Urkunde „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ an Kronbergs Bürgermeister Christoph König (li.) und Ersten Stadtrat Robert Siedler.
Foto: Stadt Kronberg

Kronberg (kb) – Die Stadt Kronberg darf auch weiterhin das begehrte Prädikat „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ führen. Die besondere Auszeichnung wird durch die Industrie- und Handelskammer (IHK) vergeben und gilt derzeit für einen Zeitraum von fünf Jahren. Kronberg im Taunus trägt das Gütesiegel bereits seit 2014. Bei der erfolgreichen Re-Zertifizierung Ende 2022, die Voraussetzung für die Erneuerung des Siegels war, schnitt Kronberg im Taunus erneut mit Bestnoten ab. 102 von maximal möglichen 118 Punkten wurden erreicht, wie IHK-Vizepräsident Klaus-Stefan Ruoff bei der Urkunden-Übergabe an Kronbergs Bürgermeister Christoph König am Freitag, 20. Januar 2023, berichtete. Die kleine Zeremonie fand im Sitzungssaal des Kronberger Rathauses statt, an ihr nahmen auch weitere Vertreterinnen und Vertreter von IHK und Stadtverwaltung teil, darunter auch Kronbergs Erster Stadtrat Robert Siedler.

Seitens der Stadtverwaltung hatten Daniel Schildger (Fachbereich Verwaltungssteuerung) und Andreas Bloching (Öffentlichkeitsarbeit und Wirtschaftsförderung) den Re-Zertifizierungsprozess begleitet. Am Ende stand im Dezember 2022 ein finales Audit, vorgenommen von Simon Peschges, Chefvolkswirt bei der IHK Frankfurt am Main.

„Wir sind stolz, die Bedingungen zum Erhalt dieses begehrten Gütesiegels für Kommunen zum dritten Mal in Folge erfüllt zu haben. Nachdem wir bereits 2014 und 2017 die anspruchsvollen Kriterien erfüllen konnten, freuen wir uns sehr, dass wir bei der anstehenden Re-Zertifizierung 2022 erneut alle erforderlichen Vorgaben erreicht haben und damit das Gütesiegel für weitere fünf Jahre führen dürfen“, so Kronbergs Bürgermeister Christoph König.

Wie IHK-Vizepräsident Klaus-Stefan Ruoff konstatierte, halte die Stadt Kronberg im Taunus ein breites Spektrum an Leistungen für die Bürgerinnen und Bürger sowie insbesondere Neubürgerinnen und Neubürger bereit. Auch die umfassenden Betreuungsangebote für Kinder sowie die vielfältigen Netzwerke für Familien, Kinder und Senioren hob Ruoff in seiner Ansprache hervor.

Auch bei der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ), für die es bei der Erlangung des IHK-Gütesiegels ebenfalls wichtige Punkte zu sammeln gibt, konnte Kronberg im Taunus einmal mehr mit Kooperationen punkten, un-

ter anderem im Bereich der Stadtwerke und des Standesamtes. 2022 kamen ferner IKZ-Kooperationen wie der RUDI-Weihnachtsexpress hinzu.

Mit dem jährlichen Neubürgerempfang, der immer im Herbst stattfindet, setzt die Stadt Kronberg im Taunus ebenfalls Maßstäbe. Das Außen- und Innen-Marketing konnte zuletzt mit der Einführung eines professionellen Stadtmarketings und der Gestaltung eines eigenständigen Web-Auftritts für das Stadtmarketing weiter verbessert werden. Auch hier präsentiert sich die Stadt als gefragter Unternehmensstandort.

Bürgermeister König dankte allen Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmerinnen und Unternehmern sowie insbesondere den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung: „Sie alle tragen mit ihrer Arbeit maßgeblich dazu bei, dass wir erneut diese wichtige Auszeichnung entgegennehmen dürfen. Unser Dank gilt ferner der IHK Frankfurt am Main für die Kooperation auf vielen Ebenen.“

Die Stadt Kronberg im Taunus setzt das IHK-Gütesiegel „Ausgezeichneter Wohnort für Fachkräfte“ gerne und auf vielfältige Weise öffentlichkeitswirksam ein, ob auf den städtischen Internetseiten, im Rahmen von Imagefilmen oder in Werbebroschüren, etwa im Bereich des Stadtmarketings und der Wirtschaftsförderung. König weiter: „Das IHK-Gütesiegel ist ein wichtiges Prädikat und Markenzeichen, es fördert und stärkt den Standort Kronberg im Taunus.“

Bürgermeister König richtete den Blick schon nach vorne: „Auch in Kronberg übersteigt die Nachfrage an Wohnraum das bestehende Angebot. Deshalb finden leider nicht alle Fachkräfte, die bei Unternehmen am Standort Kronberg im Taunus arbeiten, in unserer Stadt den passenden Wohnraum.“ Die Zahl der täglichen berufsbedingten Einpendlerinnen und Einpendler nach Kronberg im Taunus übersteigt auch weiterhin die der auspendelnden Bürgerinnen und Bürger. „Die Schaffung von zusätzlichem Wohnraum in unserer Stadt wird deshalb eine wichtige Aufgabe der Politik in den kommenden Jahren sein“, so König abschließend. Eine weitere wichtige Rolle werden die regelmäßigen Bürgerbeteiligungsprojekte, wie etwa im Rahmen der Klimaschutzkonzeption, spielen.

Leseförderung in der Stadtbücherei

Kronberg (kb) – Immer wieder mittwochs wird die Welt der Bücher, ob digital oder analog, von Dorothe Starke den Kindern nähergebracht, und das mit pädagogischem Hintergrund. Von Januar bis März werden in der Kronberger Stadtbücherei die lustigsten, spannendsten und neusten Bilderbuchgeschichten vorgelesen. Alle Kinder ab 4 Jahren sind mittwochs um 15.30 Uhr zur Vorlesestunde eingeladen.

Auch in diesem Jahr geht es weiter mit den fremdsprachigen Vorlesestunden, und zwar immer samstags um 10.30 Uhr. Vorgelesen wird von Muttersprachlerinnen und Muttersprachlern auf Spanisch (durch ein Mitglied des Spanischen Vereins e.V.), auf Ukrainisch (von Irina Frys) und auf Französisch (von

Sarah Stöckel und Marine Belondrade). Das Programm: Spanisch, Cuentacuentos, Ukrainisch, Französisch (Raconte moi une histoire!) Termine sind am 4.2.2023, 11.2., 18.2., 4.3., 11.03., 18.3. Das Team der Stadtbücherei freut sich über internationale Leserschaft. Für die Unterstützung bei der Leseförderung bedankt sich die Stadtbücherei bei ihren Vorleserinnen und Vorlesern. Die Räume der Stadtbücherei werden durch die sprachliche und kulturelle Vielfalt lebendig.

Durch das Projekt „Vor Ort für Alle“, unterstützt vom Deutschen Bibliotheksverband e.V., wurde die Einrichtung der neuen Kinderlesecke möglich und die technische Ausstattung für die Veranstaltungen ist nun auf dem aktuellsten Stand.

MUSIK FÜR KLEINE!

Kinderliedermacher singt und liest auf Geburtstagsfeiern, in Kindergärten oder Grundschulen. Ein Lesekonzert für Kinder (2–8 Jahre) dauert ca. 45 Min. Buch, CD und Bastelvorlage im Preis inbegriffen.

Programm-Info:
www.lesekonzert.de

Das nehmen die Leser immer gerne in die Hand:

Ihre Beilage in unseren Zeitungen

Sprechen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

Verlagshaus
Taunus MEDIEN GMBH

0 61 74 / 93 85 24

Frauenarztpraxis

Dr. Judith Nacke-Meissner



Herzlich willkommen in unserer Praxis

Wir eröffnen am 30. Januar 2023 unsere Frauenarztpraxis in den Räumlichkeiten der Kohnstamm Villa in Königstein.

In unseren neu renovierten und modern ausgestatteten Praxisräumen sind wir in den Bereichen Vorsorge, Schwangerschaftsbetreuung sowie allen Anliegen der Frauenheilkunde für Sie da.

Ihre Dr. Judith Nacke-Meissner

Tel. 06174 1444, Ölmühlweg 12, 61462 Königstein
kontakt@frauenarztpraxis-koenigstein.de
www.frauenarztpraxis-koenigstein.de

– Anzeige –

Das Gasthaus „Adler“ ist wieder Treffpunkt zum Essen und Feiern



Die von großem Medien- und Öffentlichkeitsinteresse begleitete Wiedereröffnung des in der Friedrich-Ebert-Straße 13 gelegenen Gasthauses „Adler“ nach 13-jähriger Renovierungs-, Umbau- und Leerstandsphase zählte zweifellos zu den herausragenden Ereignissen des letzten Jahres in Kronberg. In Umsetzung des eigenen gemeinsamen Traums einer eigenen Restauration wagte diesen mutigen Neuanfang mit dem gebürtigen Kärntner und Ex-SGE-Kultkicker Martin Hinteregger („Hinti“) und Hörfunk- und Fernsehmoderator Marcel Wagner ein prominent besetztes Duo.

Statt der eigenen Person stellen die Betreiber die Verantwortung gegenüber dem stadtegeschichtlich bedeutsamen Gasthaus in den Vordergrund. Dem Rechnung tragend soll die Tradition des nach dem großen Stadtbrand von Februar 1780 entstandenen historischen Gebäudes, das im 19. Jahrhundert Künstlern der Kronberger Malerkolonie als Treffpunkt diente und seit jeher ein Ort war, an dem Menschen zum Essen, Austausch und Feiern zusammenkamen, wiederaufleben.

Dabei setzt das mittlerweile 20-köpfige „Adler“-Team auf die reizvolle Verknüpfung von hessischer Tradition und nach den Worten von Chefkoch und Geschäftsleiter Tobi Bößmann (auf dem Foto rechts) „österreichischer Küche mit Wow-Effekt, die Ihresgleichen sucht!“

Bößmanns Passion fürs Kochen erwachte früh, was dazu führte, dass er mit 16 Jahren eine Ausbildung im Novotel Niederrad begann. Sein Rüstzeug zur gehobenen Qualität baute er im weiteren Verlauf unter anderem in Zürich, in den Restaurants Medici und Holbein's in Frankfurt, im Rettershof in Fischbach und im Deidesheimer Hof aus. Dem Ruf zum Traditionslokal „Adler“ in Kronberg folgte er, wie er schmunzelnd verrät, wegen der verlockenden neuen Herausforderung. Seinen Feinschliff für die Zubereitung österreichischer Spezialitäten holte er sich im Sommer bei keinem Geringeren als dem Koch der österreichischen Fußballnationalmannschaft im Welterbe-Wirtschaftshaus Steegwirt im Salzkammergut.

Neben der einzigartigen Atmosphäre einer historischen Stätte mit eingeflossenen modernen Elementen darf sich der Gast auf Gaumen kitzelnde Geschmackserlebnisse freuen. Darunter Klassiker wie Original Wiener Schnitzel, Kärntner Nudelteller oder Kaiserschmarrn ebenso wie Backhendl-Salat oder Rindertatar mit Blaubeeren. Bei der Zubereitung der Speisen mit jederzeit frischen und besten Zutaten wird konsequent auf Topqualität, Handarbeit und Liebe geachtet. Eine Prämisse, die sowohl von Kennern als auch Gästen honoriert wur-

de. Nach dem unangekündigten Besuch eines Testers im „Adler“ würdigte der Falstaff Gourmetclub die Speisen mit einer „goldenen Gabel“; eine Auszeichnung, die in der Burgstadt aktuell lediglich noch die Grüne Gans und das Schlosshotel Kronberg haben. Darüber hinaus wählten OpenTable-Gäste des Online-Wettbewerbs „OPENTABLE DINERS' CHOICE AWARD“ das Gasthaus „Adler“ ad hoc zu einem der besten Restaurants in der Region. Getragen von diesem Rückenwind sehen sich die Pächter sieben Monate nach Eröffnung laut Geschäftsführer Marcel Wagner (auf dem Foto links) „auf einem guten Weg, dass der Adler dahin fliegt, wo wir ihn haben wollen.“ Im Wissen, dass vor allem in den ersten Wochen, als nach dem Neustart branchenüblich nicht genügend qualifiziertes Personal zur Verfügung stand, „nicht alles rund lief“, würde sich das „Adler“-Team freuen, „wenn wir eine zweite Chance bekämen, falls wir jemanden enttäuscht haben sollten“.

Mit Jahresbeginn fließen Schritt für Schritt weitere Neuerungen ein. Zum einen ist die Speisekarte mittlerweile auch online (adler-kronberg.net) einsehbar, zum anderen wird die vegetarische Auswahl ausgebaut. Des Weiteren ist neben dem stationären Mittagstisch ein „to go“-Angebot für Menschen gestartet, die im Büro oder zu Hause essen möchten.

Die eigenen Veranstaltungen sollen ebenfalls an Fahrt aufnehmen. **Zum Start steigt am 18. Februar eine Fastnachtsparty in der historischen „Adler“-Bar. Eintracht Frankfurt Fans können sich schon die Übertragung des Hin- und Rückspiels des CL-Achtelfinales gegen SSC Neapel am 21. Februar beziehungsweise am 15. März ebenfalls in der „Adler“-Bar notieren. Jeweils mit Verkostung und 4-Gänge-Menü verbundene Winterabende locken am 24. Februar (Weingut Wolf) sowie am 14. April (Weingut Gröhl).** Mit 70 Plätzen in der Gaststube und 60 beziehungsweise 90 im Gewölbekeller ist im Übrigen genügend Platz für Familien-, Firmen- und Vereinsfeiern. Neugierig geworden?

Die Öffnungszeiten des „Gasthaus Adler“ sind **aktuell noch** montags, dienstags, donnerstags, freitags, samstags und sonntags von 11.30 bis 22.30 Uhr. Warme Küche gibt es an den genannten Tagen von 11.30 bis 14.30 und 17.30 bis 21.30 Uhr. **Ab 15. Februar fällt der Ruhetag mittwochs weg.** Telefonisch ist der „Adler“ unter der Nummer 06173 -7027156 erreichbar. Reservierungen sind auch per E-Mail an reservierung@adler-kronberg.net möglich. Weitere Infos auch auf Instagram: [adler.kronberg](https://www.instagram.com/adler.kronberg).

MÄRKTE

Schönberger Wochenmarkt
immer donnerstags, 8-13 Uhr
Ernst-Schneider-Platz Schönberg

Kronberger Wochenmarkt
immer samstags, 8-13 Uhr
Berliner Platz Kronberg

STÄDTISCHE GREMIEN

Donnerstag, 26. Januar, 19.30 Uhr

Ausländerbeirat
Rathaus Kronberg, Ausschussraum

Dienstag, 31. Januar, 19.30 Uhr

Ortsbeirat Kronberg
Rathaus Kronberg, Sitzungssaal

Mittwoch, 1. Februar, 19.30 Uhr

Ortsbeirat Schönberg
Taubunshalle Schönberg, Mehrzweckraum

Donnerstag, 2. Februar, 19.30 Uhr

Ortsbeirat Oberhöchstadt
Dallehaus Oberhöchstadt, Herbert-Alzheimer-Saal

Dienstag, 7. Februar, 18.30 Uhr

Ausschuss Stadtentwicklung, Umwelt
Rathaus Kronberg, Sitzungssaal

Mittwoch, 8. Februar, 19.30 Uhr

Ausschuss Kultur, Soziales
Rathaus Kronberg, Sitzungssaal

Donnerstag, 9. Februar, 19.30 Uhr

Haupt- und Finanzausschuss
Rathaus Kronberg, Sitzungssaal

Tagesordnungen im Ratsinformationssystem
auf www.kronberg.de

VERANSTALTUNGEN

Ausgewählte Höhepunkte

Mittwoch, 15. Februar, 20 Uhr

„Kabarett im Kino“

Stefan Waghinger
Ich sag's jetzt nur Ihnen

Kino Kronberger Lichtspiele
Veranstalter: Kronberger Kulturkreis e.V.

Dienstag, 21. Februar, 14.31 Uhr

Fastnachtsumzug Oberhöchstadt

<V 02 Oberhöchstadt, Stadt Kronberg im Taunus

immer mittwochs, 15.30 Uhr

Vorlesestunde für Kinder

Stadtbücherei Kronberg, Hainstraße 5
www.stadtbuecherei.kronberg.de

**Kronberger
Lichtspiele**

**Museum
Malerkolonie**



Herausgeber der STADTNACHRICHTEN
Stadt Kronberg im Taunus
Katharinenstraße 7
61476 Kronberg im Taunus
www.kronberg.de
E-Mail: presse@kronberg.de
Tel. +49 (0) 6173 703 1020 / 1150

Kronberg im Taunus, 2023
Erscheinungsweise: 14-tägig im Kronberger Bote

Nora Arharbi neue Gleichstellungsbeauftragte

Die Stadt Kronberg im Taunus hat eine neue Gleichstellungsbeauftragte. Nora Arharbi hat mit Beginn des Jahres die Nachfolge von Heike Stein angetreten, die in den Ruhestand gegangen ist. Arharbi wirkte zuletzt als pädagogische Fachkraft an einer Ganztagschule in Frankfurt am Main.

In Eschborn aufgewachsen, absolvierte Arharbi an der dortigen Heinrich-von-Kleist-Schule im Jahr 2011 ihr Abitur. Im Anschluss studierte sie an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz Soziologie und Ethnologie. „Bereits seit frühester Jugend interessiere ich mich für gesellschaftliche Zusammenhänge und Strukturen sowie verschiedene Kulturen“, sagt sie.

Während des Studiums arbeitete Nora Arharbi ehrenamtlich bei der evangelischen Kirche Schwalbach am Taunus und unterstützte Kinder mit Migrationshintergrund beim Lernen. „Im Studium selbst habe ich mich besonders intensiv mit der Vereinbarkeit von Beruf und Familie, sozialer Ungleichheit und Migration beschäftigt.“

Ihre neue Funktion als Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Kronberg im Taunus ist ihr erster Schritt in die Gleichstellungsarbeit. Arharbi: „Frauen und Männer sind per Gesetz gleichgestellt, doch die Realität, die viele Frauen täglich erleben, ist leider eine andere. Noch immer tragen Frauen den Großteil der Sorgearbeit für Kinder oder die Pflege von Angehörigen. Ganz zu schweigen davon, wie schwer dies mit einem Beruf zu vereinbaren ist. Als Mutter einer 3-jährigen kann ich das sehr gut nachempfinden.“ Auch, so betont die neue Kronberger Gleichstellungsbeauftragte, würden



Hat die Nachfolge von Heike Stein als Gleichstellungsbeauftragte angetreten: Nora Arharbi.

in Deutschland Frauen bei gleicher Arbeit oft schlechter bezahlt als Männer. „Der unbereinigte Lohnabstand beläuft sich in Deutschland auf 22 Prozent.“ Aber auch die Themen Diskriminierung und Migration beschäftigen Arharbi, die aus eigener Erfahrung berichtet: „Wegen meines eigenen Migrationshintergrundes habe ich hautnah erleben müssen, welche Benachteiligung einem gerade auf dem Arbeits- und Wohnungsmarkt widerfahren kann.“

In diesen Tagen und Wochen wird Nora Arharbi, die ihr Büro im Rathaus in der Katharinenstraße hat, von ihrer Vorgängerin Heike Stein eingearbeitet. „Das erleichtert mir den Einstieg sehr. Zunächst werde ich mir einen möglichst großen Überblick zu den wichtigsten Aufgaben und Themen in Kronberg ver-

schaffen. Das über die vielen Jahre von Heike Stein hier aufgebaute und umfassende Netzwerk an Kontakten ist mir bei meiner neuen Aufgabe überaus hilfreich.“

Einer der ersten Höhepunkte des Jahres für Nora Arharbi wird der Internationale Frauentag mit der traditionellen Verleihung des Kronberger Frauenpreis am 8. März sein, dessen Vorbereitung und Durchführung zu ihrem Tätigkeitsbereich zählt. Ebenso die Kronberger Ausbildungsbörse, die am 9. September auf dem Terminkalender steht.

Gespräche mit der Kronberger Gleichstellungsbeauftragten Nora Arharbi und Terminvereinbarungen unter der Telefonnummer (06173) 703 1021. Per E-Mail ist sie erreichbar unter: gleichstellung@kronberg.de.

Europäischer Filmpreis: Abstimmen für das Schlosshotel

Nachdem der zu großen Teilen im Kronberger Schlosshotel gedrehte Film „Spencer“ den Hessischen Filmpreis gewonnen hat, gehört das Schlosshotel auch zu den fünf Finalisten im Rennen als schönster Drehort Europas und ist für den Europäischen Film Location Award nominiert, der während der Berlinale 2023 vergeben wird. Den begehrten Preis erhält jene Location, die die meisten Publikumsstimmen auf sich vereinigen kann.

Die Abstimmung erfolgt online und ist noch bis zum 31. Januar möglich. Neben „Spencer“ mit dem Schlosshotel Kronberg sind noch vier weitere Film-Locations nominiert: „How I Learned To Fly“ (Stari Grad, Kroatien), „Peaky Blinders

(Portsoy, Schottland), „Triangle Of Sadness“ (Chiliadou Beach, Griechenland) und „Dawn Chorus“ (Brissago, Schweiz).

Für die Dreharbeiten zu „Spencer“ hatten die Produzenten das Schlosshotel Kronberg, einst Witwensitz der ehemaligen deutschen Kaiserin Victoria, auserwählt und dort im Februar 2021 zahlreiche Filmsequenzen aufgenommen. Für das Schlosshotel abgestimmt werden kann im Internet unter: <https://eufcn.com/location-award-2022/>

Direkt
abstimmen:



Der Hessische Filmpreis 2022 ging an „Spencer“, gedreht im Kronberger Schlosshotel. Räumt die traumhafte Filmkulisse jetzt auch auf europäischer Bühne ab?

Hessischer Gastromat unterstützt mit Informationen

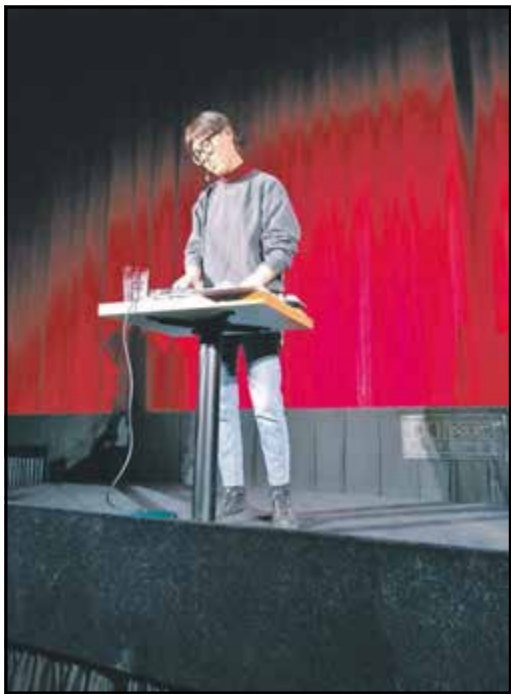
Der „Hessische Gastromat“ ist online: ein neues digitales Beratungsangebot der hessischen Industrie- und Handelskammern, das gebündeltes Fachwissen für die Gastronomiebranche bereitstellt. Im Klick-By-Klick-Verfahren wird der Anwender bzw. die Anwenderin automatisch durch einen Beratungsprozess gelotst und erhält am Ende eine persönliche Zusammenstellung von Fachinformationen.

Das Angebot richtet sich nicht nur an Existenzgründer, sondern auch an erfahrene Gastronomen, die konkrete Fragen zu einem spezifischen Thema haben. Sie können gezielt über ein Auswahlmenü nach dem benötigten Fachwissen suchen, beispielsweise zum Thema Hygiene, zur Außengastronomie oder zur Anstellung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Der Anwender bzw. die Anwenderin muss zu Beginn die Postleitzahl des zukünftigen oder bereits bestehenden Betriebsortes angeben. Dieser Schritt ist notwendig, da jede hessische IHK über einen individuellen Gastromaten verfügt, der zusätzliches Wissen und Besonderheiten der jeweiligen Region bereit hält. Der „Hessische Gastromat“ ist unter <https://gastromat.hihk.de> aufrufbar.

Direkt zum
Hessischen Gastromat:



Taxifahrt: Irrungen des Lebens – Kabarett mit Eva Karl Faltermeier



Eva Karl Faltermeier ist eine Meisterin der Mimik **Foto: Privat**

Kronberg (hmz)- Nach ihrem Erfolgsdebüt „Es geht dahi“ wurde Eva Karl Faltermeier mit dem Senkrechtstarter-Preis im Rahmen des Bayerischen Kabarettpreises und dem Newcomerpreis im Rahmen des Hessischen Kabarettpreises ausgezeichnet. Die Stadt Regensburg ehrte sie mit dem „Kulturförderpreis 2020“. Auf Einladung des Kronberger Kulturkreises zeigte sie ihr zweites Programm: „Taxi. Uhr läuft.“ in den Kronberger Lichtspielen.

War es beim ersten Mal noch die imaginäre Therapeutin, war es diesmal die „Frau Taxlerin“, der Eva Karl Faltermeier Bonmots über das Leben an sich und überhaupt am laufenden Band servierte. Eigentlich ganz normale Tagesabläufe im Auf und Ab der Verflechtungen aus Familie, Beziehung und Umfeld – nur eben aus der Sicht der bemerkenswerten Kabarettistin, die aufgrund ihrer Umtriebigkeit wohl weiterhin auf der Suche nach „Menschelndem“ bleiben wird. Pointiert aufgespießt, gepaart mit „bayerischen Schmankerln“ über Besserwisseri, Esoterik, Weltuntergangsprognosen, den Energie spendenden Kraftorten im Bayerischen Wald und Papas Lieblingspropheten „Mühlhiasl“, einem angeblichen Weissager aus der Region. „Saudumm nur, wenn das Leben dazwischen kommt.“ Um ihrem heimischen Chaos entfliehen und mit dem Ziel, ihr zweites Programm endlich zu Papier bringen zu können, steigt sie in ein Taxi nach Salzburg, um in einem Hotel ein paar Tage lang Ruhe zu finden. „Wer von Bayern aus nach Österreich zur Arbeit fährt – tiefer kann ich nicht sinken.“ Die „Taxlerin“ war der Mitmensch der Stunde: „Die mutet dir die Wahrheit zu, da hast du keine Chance.“

Deftig hintergründig

Deftig und hintergründig erfuhr diese dann alles über „Schmatzer“, ein Schimpfwort für alle, die viel reden würden, daher „bin ich auch Kabarettisten geworden“ und über ih-

ren Papa, der nach ihrer Scheidung von ihrem Mann, den „sie stark wegnoriert hat“, zu ihrem „Personal Trenner“ wurde.

Die „Taxlerin“ in ihrer Rolle als „Frauenversteherin“, besetzte nach einem Pfiff immer am Ende einer Erzählphase mit ihren stoischen Kommentaren die Klischees, die entweder Auf- oder Abreger im gewohnt gesellschaftlichen Modus sind. Nach Hunderten Kilometern roter Ampeln und Staus und ebenso vielen Mitfahrenden aller Bewusstseinsklassen auf engstem Raum – das machte sie zur Expertin für seelische Schiefagen aller Art. Während Eva Karl Faltermeier darüber philosophierte, wie der Borkenkäfer in den Wäldern „Licht ins Dunkel bringt“ und „Lügen das Schmiermittel des Lebens sind“ neigte sich die Fahrt durch die Irrungen und Windungen des Lebens, wo jede Sekunde zählt, dem Ende zu. Nicht jeder wird im Leben dort abgeholt, wo er steht. Im Falle einer Taxi-Fahrt ist das natürlich schon so. Außer, Mitfahrende haben keine Ahnung, wo sie sich befinden. Oder kein Geld. Auch im realen Leben lässt sich der eigene Standpunkt nicht so ohne weiteres zweifelsfrei festzurren. Weder emotional, noch politisch oder geografisch. Eva Karl Faltermeier hat während ihres zwei-stündigen Sprechprogramms aufgezeigt, wo und wie manche abgeholt werden wollen, wohin die Fahrt geht und was sie den Einzelnen möglicherweise kostet. Klug, umsichtig und durch ihren Oberpfälzer Dialekt frei nach dem bayerischen Motto „mia san mia“, was so viel bedeutet wie: „wir sind so, wie wir sind, und wir gehören zusammen“, verschoss sie ihr ideenreiches und zündendes Pulver. Für zusätzliche „Gaudi“ sorgten Wutanfälle, kurz, heftig und laut, und kleine musikalische Einlagen an einer „Zither für Bleede“. Eva Karl Faltermeier erklärte ihren Dialekt einmal so: „Die Oberpfälzer sind für Zouagroaste (was so viel bedeutet wie Zugereiste, also alle Nicht-Oberpfälzer) meist nur schwer zu verstehen. Aber die Bewohner und Bewohnerinnen der Oberpfalz gelten ohnehin als eher redefaul. Sie sprechen nur das Nötigste.“

Dialekt als Stilmittel

Der wichtigste Laut im Dialekt sei das „ou“, „das aus tiefster Kehle kommt. Nicht-Muttersprachler nehmen das Oberpfälzische deswegen oft als eine Art Hundebellen wahr. Daher gilt: Wer nicht bellen kann, wird auch des Oberpfälzischen nie mächtig sein.“ Aufgewachsen ist Eva Karl Faltermeier in Eichhofen bei Regensburg. Dabei sollte ihr Publikum wissen: „Faltermeier“ ist der Name ihres Ex-Mannes. Das „Karl“ hat sie sich in Anlehnung an ihren Mädchennamen beibehalten, wie sie jüngst auch in der Radio-Sendung „Blaue Couch“ offenbarte. „Den Bindestrich lasse ich weg, um einen Künstlernamen ähnlich wie Karl Maria Brandauer zu haben“, fügt sie mit einem Augenzwinkern hinzu. Eva Karl Faltermeier ist Journalistin, Blogautorin, Dozentin und schreibt Kolumnen für den Sender Bayern 2. Dort bekommt sie jetzt einen eigenen Sendeplatz und wird Nachfolgerin des ebenfalls sehr bekannten Kabarettisten Hannes Ringestetter.

Royales Hütten-Feeling



Ein besonderer Abend im Wintercottage

Foto: Sura

Kronberg (aks) – Donatus Prinz und Landgraf von Hessen höchstpersönlich lud ins Wintercottage des Schlosshotels zu einer zünftigen Brettl-Jaus'n ein, bestens unterstützt von Hoteldirektor Dominik Ritz (links) und seinem Team. Die Gäste schätzten nicht nur die Gastfreundschaft des Hausherrn, sondern auch die köstlichen Weine des Weingut

Prinz von Hessen, das für seine vielfach prämierten Spitzenweine bekannt ist. Noch bis Ende Februar bietet das Wintercottage im Schlosspark Fondue- und Raclette-Abende an. Die Landgräfin Floria bewies vor Kurzem ihre Kochkunst in der Schlossküche gemeinsam mit Sternekoch Ali Güngörmüs, zu sehen in der ZDF-Mediathek unter „Koch anders!“.

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten?
Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

Kostenlose Bewertung Ihrer Immobilie

Verkauf • Vermietung

Anruf -23.00 ☎ 06174 - 911 75 40

Auch kleine Anzeigen bringen oft großen Erfolg!

OPEL-ZOO
Erholung • Bildung • Forschung • Artenschutz

Ganzjährig täglich geöffnet!
Winterzeit: 9 bis 17 Uhr
Sommerzeit: 9 bis 18 Uhr
Juni, Juli, August: 9 bis 19 Uhr

www.opel-zoo.de

Praxis für Psychotherapie

– Neueröffnung • Privatpraxis –

- Psychologische Psychotherapeutin
- Kind- u. Jgdl.-Psychotherapeutin
- Verhaltenstherapeutin
- Klin. Hypnosetherapeutin
- EMDR-Traumtherapeutin

Therapie-Schwerpunkte:
Ängste • Phobien • Panik • Traumatisierungen
Depression • Trauer • Suicidality
Psychosomatik • chronische Schmerzen • Migräne
Paartherapie • Heilhypnosen • Imaginationstherapie
Suchttherapie • Raucherentwöhnung

Dipl.-Psychologin Gerta Kröner
Altkönigstr. 1a • 61462 Königstein • Tel.: 06174 297393
www.gerta-kroener.de • info@gerta-kroener.de

Ihr persönlicher PC-Helfer

Sie besitzen einen Computer, und er macht nicht, was er soll?
Ich helfe Ihnen, eine Lösung zu finden.

- Unterstützung für Windows PC (Notebook oder Desktop)
- Hardware- & Software-Installationen
- Updates / Datensicherung
- Einrichtung von Zusatzgeräten (Drucker, Scanner etc.)
- Umgang mit dem Computer und Anwendungsprogrammen
- Vor-Ort-Service
- Kaufberatung auf Wunsch und nach Bedarf

☎ 01522-452 3047
✉ info@pc-bob.de

PC-Bob.de
Königstein im Taunus
Boris Bittner

Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso

Uns können Sie auch im Internet lesen.

www.taunus-nachrichten.de

ZEIT ZU LÄCHELN: +

IN 24 STUNDEN ZU NEUEN FESTEN ZÄHNEN

Zahnverlust oder lockere Zähne? Mit unserer innovativen Methode schenken wir Ihnen innerhalb eines Tages Ihr Lachen wieder!

LEBENSQUALITÄT ZURÜCKGEWINNEN:

Dr. Christopher Schmid & Dr. Peter Schmid, von MEINE ZAHNÄRZTE in Neu-Anspach erklären das Konzept „FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN“.

WARUM SOLLTEN ZÄHNE ERSETZT WERDEN?
Zahnverlust ist nicht nur ein ästhetisches Problem, sondern hat auch medizinische Folgen. Benachbarte Zähne können beispielsweise kippen, der Kieferknochen sich zurückbilden. Außerdem droht weiterer Zahnverlust. Darüber hinaus leidet auch die Psyche vieler unserer Patienten. Denn wer nicht mehr richtig lächeln oder deutlich sprechen kann, verliert an Lebensqualität.

WAS IST DER VORTEIL VON ZAHNIMPLANTATEN?
Fehlende Zähne lassen sich durch unterschiedliche Methoden ersetzen – beispielsweise mit herausnehmbaren Prothesen. Der Vorteil von Implantaten ist, dass sie echten Zähnen am nächsten kommen. Viele Patienten schrecken allerdings davor zurück, weil die Behandlung mit vielen Terminen und entsprechend hohem Aufwand verbunden ist.

WAS UNTERSCHIEDET DIE METHODE „FESTE ZÄHNE IN 24 STUNDEN“ VON ÜBLICHEN ZAHNIMPLANTATEN?
Wir sind besonders stolz auf unser innovatives Behandlungskonzept. Innerhalb von 24 Stunden können wir unsere Patienten mit den endgültigen festen Zähnen, die auf die Implantate gesetzt werden, glücklich aus der Praxis entlassen. Vom ersten Beratungsgespräch bis zum neuen, vollständigen Lächeln vergehen somit nur zwei bis vier Wochen. Unsere langjährige Erfahrung und mehrere tausend gesetzte Implantate haben uns gezeigt: Die Kombination aus Endergebnis und kurzen Behandlungsdauer überzeugt.

WIE LÄUFT DIE BEHANDLUNG KONKRET AB?
Alles beginnt mit einem ausführlichen Untersuchungs- und Beratungstermin, denn wir wissen: Eine sorgfältige Anamnese ist essentiell für ein gutes Ergebnis. Im zweiten Termin werden dann alle notwendigen Vorbereitungen getroffen. Mit Hilfe modernster 3D-Planungstechniken entsteht ein konkretes Bild des Endergebnisses für unsere Patienten. Am Tag der OP setzen wir morgens die Implantate ein – natürlich völlig schmerzfrei und auf Wunsch auch in Narkose. Kranke Zähne werden ebenfalls entfernt, wenn dies notwendig sein sollte. Bereits gegen Mittag machen sich unsere Patienten schon wieder auf den Heimweg. Noch am Abend können die neuen festen Zähne eingesetzt werden, die sofort belastbar sind: Einem schönen Lächeln steht nun nichts mehr im Wege!

UND JETZT: BITTE LÄCHELN!

Vermehrt Einsätze bei der Freiwilligen Feuerwehr – Jede Wetterlage wird zunehmend zum Problem



Zahlreiche Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft standen unter anderem auf der Tagesordnung der Freiwilligen Feuerwehr. Foto: Privat

Kronberg (h mz) – Getreu dem traditionellen Ablauf einer Jahreshauptversammlung bei der Freiwilligen Feuerwehr führte der Jahresbericht auf insgesamt 37 Seiten durch das Jahr 2022. Die Ereignisse aus zahlreichen Einsätzen wurden noch einmal mit Texten und Bildern in Erinnerung gerufen. Alle Neuaufnahmen, Übernahmen, Beförderungen, Ernennungen und Ehrungen sind darin namentlich aufgeführt. Zusätzlich haben alle Einheiten der Feuerwehr ihr Erlebtes im vergangenen Jahr in eigenen Berichten geschildert. Selbstverständlich durften bei der Versammlung auch die Grußworte von Bürgermeister König, vertreten durch den Ersten Stadtrat Robert Siedler, von Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und die des Stadtbrandinspektors Thorsten Nuhn sowie von Vertretern der Kreis-Feuerwehr und weiteren

Gästen nicht fehlen. Knoche reagierte auf die jüngsten Ereignisse in Berlin während der Silvesternacht, in deren Verlauf Einsatzkräfte zum Ziel eskalierter Gewalt wurden. „Auch wir stellen zunehmende Beleidigungen derer fest, die ehrenamtlich für die Gemeinschaft tätig sind. Noch erleben wir nur Einzelfälle von Respektlosigkeit.“

Nuhn betonte, dass im Jahr 2022 die Defizite der praktischen Ausbildung hätten aufgeholt werden müssen. „Unser Einsatzspektrum wird von Jahr zu Jahr größer. Inzwischen hat jede Wetterlage Konsequenzen für die Feuerwehr“, so Nuhn.

In Zahlen gelesen heißt das: Bei insgesamt 280 Einsätzen war das ein Zuwachs von weiteren 76. Rund 3.726 Stunden Dienstzeit wurden dabei abgeleistet sowie 1.394 weitere für Brandsicherheitsdienste bei Großver-

anstaltungen, insgesamt 66 Stunden bei 15 Brandeinsätzen und 15 weitere, als Nachbarcommunen unterstützt wurden. Wehrführer Philipp Milberg erinnerte in seinem Jahresbericht 2022 an die 67 Verletzten oder Kranken Personen, bei denen die erforderliche Hilfe geleistet werden konnte, 32 von ihnen wurden aus lebensbedrohlichen Situationen gerettet. In fünf Fällen sei die Hilfeleistung bedauerlicherweise zu spät gekommen. Eine besondere Herausforderung habe die kurzfristige Herrichtung der AKS-Sporthallen für die ukrainischen Flüchtlinge dargestellt. Der Katastrophen-Löschzug zusammen mit weiteren Einheiten aus dem Hochtaunuskreis hätten dafür eingesetzt werden müssen. Innerhalb weniger Stunden wurden die beiden Sporthallen zu Notunterkünften für rund 700 Flüchtlinge umgerüstet.

Erster Stadtrat Siedler kündigte einen neuen städtischen Mitarbeiter für „Feuerwehrranglegenheiten“ an. Dies mit einem konkreten Hintergrund: Der Bau und Umbau der beiden Feuerwehrgerätehäuser in Kronberg und Oberhöchstadt soll nun zügig auf den Weg gebracht werden. Milberg zog ein Fazit der derzeitigen Situation: Das Feuerwehrhaus in der Heinrich-Winter-Straße sei im Jahr 1969 eingeweiht worden und in den Folgejahren bis zum Maximum des derzeit Machbaren erweitert worden. Die seit Jahren bekannten Mängel im Bereich der Umkleiden, in den Werkstatträumen sowie zahlreiche weitere bestünden fort. Die in Auftrag gegebene externe Studie zu Möglichkeiten und Alternativstandorten habe „noch keine wegweisenden Neuerungen ergeben“, so Milberg weiter. „Es fand kein einziger gemeinsamer Termin statt, bei dem ein Zwischenstand festgestellt werden konnte.“ Dabei dränge die Zeit, da bei der nächsten Überprüfung die Bestandsaufnahme ergeben werde, dass der verfügbare Bestand erneut nicht den Erfordernissen angepasst sei. Die Freiwillige Feuerwehr freut sich natürlich auch über den jungen Nachwuchs. Bei der Kinderfeuerwehr, den „Flaminos“,

sind sechs Mädchen und 16 Jungen aktiv, die Jugendfeuerwehr zählt 24 Mitglieder, davon fünf Mädchen und 19 Jungen. Jugendfeuerwehrwart Nico Weber hat die Nachfolge von Dominik Sauer übernommen. Im September veranstalteten die Jugendausbilder mit Unterstützung aus der Einsatzabteilung einen „Berufsfeuerwehr-Tag“ mit Übungen zur Vorbereitung auf den Ernstfall. Zum Ausbildungsteam gehören: Christian Sittinger, Andreas Birkenstock, Thoms Sauer, Alexander Milberg, Adrian Krieger, Lucas Zwiener, Nicolas Schindewolf, Dominik Höhn und Tim Arr-You. „Nach zwei sehr anstrengenden Jahren mit den Herausforderungen und Einschränkungen der Pandemie konnten wir schrittweise wieder in den normalen Feuerwehrbetrieb zurückkehren“, so Milberg, der in diesem Zusammenhang seinem Stellvertreter Thomas Dihn und den Zugführern Hans Jörg Hessel und Dominik Sauer dankte. Ebenso Stadtbrandinspektor Thorsten Nuhn und dessen Stellvertreter Marcus Lawritsch. Das Silberne Brandschutzehrenzeichen am Bande für 25 Jahre Dienstzeit wurde Dominik Höhn, Oliver Schmidt und Falk Talartschik verliehen.

Das Goldene für vierzig Jahre erhielt Hans Jörg Hessel. Andreas Birkenstock, Dominik und Thomas Sauer wurden mit der Floriansmedaille der Hessischen Jugendfeuerwehr in Silber ausgezeichnet. Eine zusätzliche Würdigung erhielten Lothar Hessel und Hartmut Habig für ihre 65-jährige Vereinsmitgliedschaft. Nicht vergessen wurden die beiden verstorbenen Mitglieder Walter Wegfahrt und Horst Habig. Ein Ausblick in das nächste Jahr: Die Kronberger Feuerwehr feiert im Jahr 2024 ihr 150-jähriges Bestehen. „Zum Tag der offenen Tür oder auch zu den anstehenden Veranstaltungen im Jubiläumsjahr wird jede helfende Hand gebraucht“, so Milberg. Die Feuerwehr Oberhöchstadt und auch das DRK, vertreten durch den Vorsitzenden Oliver Reiss, haben bereits ihre Unterstützung signalisiert.

Eine kulturelle Institution setzt Maßstäbe – Kulturkreis hat „Stadtmarketing“ bereits umgesetzt



Die Kleinkunstbühne ist ein wichtiger Teil im Kulturprogramm. Foto: Privat

Kronberg (h mz) – Wie schafft es jemand bei halbiertem Budget und einer gestrichenen Stelle, eine kulturelle Institution so auszugestalten, dass diese trotzdem über Jahre hinweg ein sehens- und hörensvalues Programm auf die Beine stellt und das Publikum sich dabei fühlt, als säße es tatsächlich immer in der ersten Reihe? Eine Antwort darauf kann Dorothee Arden, die Leiterin des Kulturkreises, geben, und es wird schnell klar, dass sparsames Haushalten nicht die Lösung aller Dinge ist. Hypothetisch gefragt, was eigentlich noch möglich wäre, wenn ihr finanzieller Spielraum besser ausgestattet werden würde – auch in diesem Punkt hat sie klare Vorstellungen. Erst recht, nachdem sie trotz der Einschränkungen durch Corona Mittel und Wege gefunden hat, das Kronberger Kulturrad weiter am Laufen zu halten. Es drehte sich in

einer Zeit, „in der in Kronberg nichts mehr stattgefunden hat, und mir war klar, dass gerade in dieser Situation etwas passieren musste“, so Dorothee Arden. Dazu braucht es Kooperationen, und die findet sie etwa bei der Leiterin der Kronberger Lichtspiele, Vanessa Müller-Raidt, und den Kronberger Vereinen, die sie tatkräftig unterstützen. Mit ihren gemeinsamen Veranstaltungen wie dem Straßenfestival in der Altstadt und am Berliner Platz unter Beteiligung vieler Akteure und Akteurinnen „haben wir bereits ein gemeinsames Stadtmarketing umgesetzt, lange bevor es in Kronberg so bezeichnet wurde“, so Arden. Interessant dabei ist, dass dabei eine der Grundideen des Stadtmarketings Eins zu Eins auf die Vereinsebene umgemünzt und sehr erfolgreich umgesetzt worden ist: Je verbodener die einzelnen Strategien der Stadtentwicklungspolitik und je zielgerichteter die Maßnahmen sind, desto größer ist die Chance, keine Leuchtturmprojekte in die Welt zu setzen, sondern für nachhaltige Strahlkraft zu sorgen. Soviel steht fest: Dorothee Arden signalisierte in einem Gespräch die Bereitschaft, Ähnliches nach der erzwungenen Pause wieder zu etablieren. Das in dieser Zeit bereits entstandene „Kindertheater“ wird im Sommer fortgesetzt. Ihr Credo: Bereit sein, Neues zu wagen, sich auf Veränderungen einzulassen und so „ehrlich und flexibel sein, Erfolgloses zu beenden, wenn das Interesse deutlich abgeebbt ist. Kultur ist etwas Lebendiges, das ist, was der Mensch sagt, gestaltet oder macht. Sie bildet Gemeinschaft, gibt Anregungen und sie geht mit der Zeit.“ Kronberg biete mit seinen Kulturinstitutionen wie dem Museum der Kronberger Malerkolonie, der Burg und Stadthalle oder der Bühne im Park ein „open house“ und eine große Bühne, die „mit einem durchdachten Spielplan und vielfältigen Programmen zahlreiche Gäste in die Stadt holen könnte.“ Da müsste sich natürlich auch der finanzielle Rahmen weiten und über eine Erhöhung der derzeitigen Stundenzahl der Kulturkreisleiterin nachgedacht werden. Ihre Erfolgsbilanz ist jedenfalls nachvollziehbar und anerkannt. Sie ist eine Garantin für „Kassenschlager“. Eine ihrer Ideen war der Laternenweg, an den „anfangs niemand so

recht glaubte. Die Skepsis war groß.“ Durch die szenischen Führungen der I. Laienspielerschar ist das Interesse derart gestiegen, dass die Führungen bereits jetzt bis Juni ausgebucht sind. „Da Capo“ und „Die Kronberger Kulturnacht“ sind weitere feste Größen im Kronberger Kulturbetrieb. Ebenso die Weihnachtsausstellungen, die es seit dem Jahr 1969 gibt. „Nichts ist dabei festgeschrieben, und es liegt an mir, rechtzeitig Gewohntes, das sich aber überdauert hat, in eine neue Richtung zu schieben oder es ganz aufzugeben“, so Arden. Experimentierfreudigkeit und Neugier gehören wohl zu ihren typischen Eigenschaften, die sie sich in ihren 26 Jahren im Kulturbetrieb angeeignet hat. „Ich muss auch nervenstark sein und Stress aushalten können.“ Und Künstler und Künstlerinnen hätten so ihre

Jahr in eine riesige Bühne verwandelt. Außer ihrem Organisationstalent waren auch ihre Kenntnisse in drei Sprachen gefragt, „als Mädchen für alles dolmetschte ich dann für die mehr als 180 teilnehmenden Künstlerinnen und Künstler. Dort lernte ich, für alles einen Blick zu haben, mir ein gutes Nervenkostüm zuzulegen und vor allem mit einem enormen Stresspensum umzugehen.“ Eine gute Basis für die neue Herausforderung in Frankfurt. Als Geschäftsführerin mit einem kleinen Team stampfte „ich dann das „Kabarett Änderungsschneiderei“, kurz „Die Käs“ genannt, in Frankfurt aus dem Boden.“ Das war eine Kleinkunstbühne, die inzwischen durch ihre politisch-literarischen Spitzen zur Institution wurde. Nach Kronberg zurückgekehrt entstanden die „Salonkultur“, ein „Festival der Künste“ und Stadtverordnete setzten sich für eine „Kulturinitiative“ ein. Das alles unter der Überschrift: „Damals.“ Die öffentliche Finanzierung von Kunst und Kultur gerät aktuell angesichts der prekären Haushaltssituation in vielen Städten unter zunehmenden Druck und mancherorts wird daher intensiv nach Wegen gesucht, wie auch bei begrenzten finanziellen Handlungsspielräumen der öffentliche Kulturauftrag erfüllt werden kann. Der Kronberger Kulturkreis feiert in diesem Jahr sein 55-jähriges Bestehen und hat sich im Laufe der Jahrzehnte immer wieder den gestiegenen Erwartungen, Erfordernissen und auch Hindernissen angepasst, darauf reagiert und neue Konzepte entwickelt. Dorothee Arden ist sich sicher, dass sie weitere Konzepte auf den Weg bringen kann, wenn die Entscheidungsträger und -trägerinnen sie nur ließen. Die Corona-Pandemie hat die Kunst- und Kulturszene sehr gebeutelt. Etwas hilflos klangen die ermunternden Worte aus der Politik, die Szene werde kreative Lösungen finden. In Kronberg ist das zwar kleinteilig, aber immerhin gelungen. In dem Zusammenhang sei an ein Zitat erinnert: „Die Vollkommenheit einer Stadt hängt von den in ihr gepflegten Künsten ab.“ Dieser Satz des mittelalterlichen Gelehrten Albertus Magnus lässt sich auf die heutigen Verhältnisse etwa so übertragen: Eine Stadt wird erst durch Kunst und Kultur zur Stadt, eine Stadt ohne Kultur ist keine Stadt.

Versteigerung

am 28.01.2023 ab 15.00 Uhr

Über 304 Lose
Auch Teppiche, Schmuck, Wein und Silber

Vorbereitung

26. und 27.01.2023 von 10–18 Uhr

www.auktionshaus-oberursel.de

Fuchstanzstr. 33 · 61440 Oberursel/Stierstadt
Telefon: 061 71 - 27 90 467

eigenen Vorstellungen. Nicht selten müssten sie bis in ihren familiären Bereich organisiert werden, zudem gehe es um ihr Honorar oder die Unterbringung, wenn sie Gastspiele in Kronberg hätten.

Straßentheater

Als Dorothee Arden im Jahr 1997 als Praktikantin bei Anne Nasse anfang, stand für sie fest, dass ihr beruflicher Weg etwas mit Theater und Kleinkunstbühne zu tun haben musste, obwohl ihr Studienabschluss in den Fächern Romanistik, Kunstgeschichte und Archäologie nicht unbedingt darauf hätte schließen lassen. Bereits im Jahr 1995 war sie freiberuflich für das „tête-à-tête“ tätig, das größte internationale Straßentheater-Festival in Deutschland, das Rastatt in jedem



Rund um die Gesundheit



– Anzeige –

Richtig trinken und so die Gesundheit fördern

Klar ist: Mindestens 1,5 Liter sollte man täglich trinken, bei Hitze oder bei intensivem Sport sogar deutlich mehr. Wasser ist der ideale Durstlöscher, da es keine Kalorien hat. Wer das richtige Wasser wählt, kann sogar ganz nebenbei viel für seine Gesundheit tun. Viele Mineral- und Heilwässer enthalten reichlich wertvolle Mineralstoffe – deutlich mehr als Leitungswasser, wie eine Studie der Uni Hannover zeigt. Natürliche Heilwässer haben sogar wissenschaftlich belegte Wirkungen für die Gesundheit. Hier sind fünf Tipps fürs gesunde Trinken:

1. Übersäuerung und Sodbrennen wegtrinken: Heilwasser mit viel Hydrogencarbonat (ab etwa 1.300 mg pro Liter) kann Säuren im Körper neutralisieren.
2. Calcium tanken und Knochen stärken: Eine gute natürliche Calcium-Quelle sind Heilwässer ab etwa 250 mg Calcium pro Liter.
3. Muskeln auf Trab bringen und Muskelkrämpfe vermeiden: Heilwässer ab etwa 100 mg Magnesium pro Liter liefern etwa ein Drittel des Tagesbedarfs an dem wichtigen Muskel-Mineralstoff.



Foto: Pixabay

4. Verdauung in Schwung bringen: Sulfat kann helfen, den Darm in Schwung zu bringen, indem es die Darmaktivität anregt und die Bildung von Verdauungssäften fördert. Als reich an Sulfat gelten Heilwässer ab etwa 1.200 mg Sulfat pro Liter.

5. Kalorienfrei Mineralstoffe tanken: Heilwässer sind in der Regel sehr mineralstoffreich und versorgen dich mit Flüssigkeit und vielen wichtigen Mineralstoffen. Diese kann der Körper schnell und gut aufnehmen, da sie bereits im Wasser gelöst sind.

Die in Flaschen abgefüllten Heilwässer schmecken mild und man kann sie in der Regel auch in größeren Mengen täglich trinken.

Über Inhaltsstoffe und Anwendungsgebiete informiert das Etikett auf der Flasche. Erhältlich sind Heilwässer in gut sortierten Lebensmittel- und Getränkemärkten. Welche Heilwässer es in Deutschland gibt, zeigt das Heilwasserverzeichnis auf www.heilwasser.com. Dort kann man auch gezielt nach Heilwässern mit bestimmten Inhaltsstoffen suchen.



Ambulantes Therapiezentrum für:

Physiotherapie, Ergotherapie und Neurophysiologische Therapien für Kinder

Anmeldung unter Telefon: 06174 90-6900 · Fax: 06174 90-6014
✉ falkenstein@auromed.de

Asklepiosweg 15 · 61462 Königstein-Falkenstein

Besuchen Sie uns auf www.asklepios.com/falkenstein

Dr. Annette Junker-Stein
Frauenärztin · Privatpraxis



Das Jahr gut beginnen und an Ihre Gesundheit denken!

Für Vorsorge, Behandlung von Hormonstörungen, Betreuung von Schwangerschaften, Nachsorge nach Tumorerkrankungen, Akupunktur und vieles mehr sind Sie bei mir gut aufgehoben. Vereinbaren Sie einen Termin.

Ich freue mich darauf, Sie persönlich in meiner Praxis kennenzulernen.

Sprechzeiten: Mo, Di, Do 9-12; Mo 18-21; Mi, Do 14-17 und nach Vereinbarung

Frauenarztpraxis Dr. Junker-Stein

Hauptstraße 19 61462 Königstein Tel: 06174-1320 Fax: 06174-293545
www.frauenarztpraxis-junker-stein.de E-Mail: praxis@frauenarztpraxis-junker-stein.de



Foto: guy/Fotolia

Wieder Freude am Leben haben

Mehr Lebensqualität im Alter
Individuelle Betreuung im Alltag
Organisation, Freizeitgestaltung
Demenzbetreuung

Ich nehme mir Zeit für Sie!

SENIOREN-ASSISTENZ NICOLE BITTNER

IHK-zertifizierte Fachkraft für Gesundheits- und Sozialdienstleistungen
Vor-Ort-Beratung und Terminvereinbarung unter 0163 54 54 508
Senioren-Assistenz-Bittner@email.de | Senioren-Assistenz-Bittner.de

Ambulanter
Pflegedienst



Wiesbadener Straße 5, 61462 Königstein
Telefon: 06174-6392408 / Fax: 06174-6392410
info@pflegedienst-anavita.de

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Beratungseinsatz für Krankenkassen
- Betreuungsleistungen

Zugelassen bei allen Kranken- und Pflegekassen

Pflege mit Herz und Verstand Pflegerstation Schwester Barbara

Zum Quellenpark 10 · 65812 Bad Soden

Telefon-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 66

Fax-Nr. 0 61 96 / 5 61 86 67



- Grundpflege
- Behandlungspflege
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Beratungseinsätze für die Pflegekasse
- Seniorenwohngemeinschaft
- Tagespflege



Zugelassen zu allen Kranken- und Pflegekassen



SOZIALZENTRUM

- Familienpflege
- Altenpflege
- Krankenpflege
- Tagespflege

Hauptstraße 426 · 65760 Eschborn

Tel.: 06173 - 64 00 36 · Fax: 06173 - 60 68 79

E-Mail: info@sozialzentrum-eschborn.de
www.sozialzentrum-spatzennest.de



Liebe Kunden,
ich stehe Ihnen gerne mit
Rat und Tat zur Seite.
Ihr Mediaberater
06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de
Beste Grüße
Angelino Caruso

sanitätshaus achim kunze

Helpen
ist unser
Handwerk

Gesundheitsprävention	Einlagen
technische Sport-Orthopädie	Bewegungsanalyse
Hilfsmittel für die Rehabilitation	Schuhzurichtungen
Produkte für die häusliche Pflege	Kompressionstherapie
Orthopädische Maßanfertigungen	

Sanitätshaus Achim Kunze Mo. – Fr. 9.00 – 18.00 Uhr
im Facharztzentrum Königstein

Bischof-Kaller-Strasse 1a Telefon (06174) 95 52 67 0
61462 Königstein Telefax (06174) 95 52 67 9

mehr über uns finden Sie im Internet unter www.s-ak.de



Der Weg zu Ihrer Gesundheit

華宇康復診所

Naturheilpraxis CHEN
für chinesische Medizin (TCM)

präsentiert folgende Behandlungsmethoden:

- Akupunktur
- Akupressur
- Kräuter- und Ernährungsberatung,
- Puls- und Zungendiagnose

Heilpraktiker Xinyu Chen
Absolvent der Medizinischen Universität Fujian (China)
Katharinenstraße 4 · 61476 Kronberg/Ts.
Hauseingang rechts in der Adlerstraße
Tel. 06173 - 99 68 16 · www.chinesischemedizin-chen.de
xinyu.chen47@gmail.com

Fazit und Ausblick beim Neujahrsdialog – Jubiläen Feuerwehrstandorte, Europa-Tag und Großbaustellen



Rund 300 Gäste haben am diesjährigen Neujahrskatalog teilgenommen.

Foto: Stadt Kronberg

Kronberg (hmz)- Die Verleihung des Bürgerpreises ist der Schwerpunkt des offiziellen Teils, nach dessen Abschluss der Neujahrsdialog beginnt. Rund 300 Gäste sind der städtischen Einladung gefolgt, wer dabei war, fand sich in einer großen Runde, die sich viel zu sagen hatte. Der Dialog ist zu einem knappen Gut geworden, wird er gepflegt, ist er als Austausch von Meinungen, Ideen und Vorstellungen, die sich im Gespräch entwickeln und verändern können, unentbehrlich. Der Dialog ist das Grundprinzip demokratischer Verständigung und bedeutet, sich auf die Perspektiven des anderen einzulassen. Wenn das gelingt könnten sich auch die eigenen Präferenzen und Vorstellungen verändern. Um die Worte von Bürgermeister König zu zitieren: „Wir stehen uns oft genug im Weg und da ist

noch viel Luft nach oben.“ Der Neujahrsdialog gibt auch die Gelegenheit, eine Bilanz des Vorjahres zu ziehen, daraus nur wenige Eckpunkte genannt, wie etwa die Notaufnahme ukrainischer Flüchtlinge und deren Unterbringung im ehemaligen Deutsche-Bank-Schulungszentrum. Die 600 Plätze sind derzeit etwa zur Hälfte belegt. König lobte die „überwältigende Hilfsbereitschaft“ in der gesamten Bevölkerung und dankte dem DRK und der Feuerwehr, die in „Rekordzeit die Einrichtungen für die Erstaufnahmen aus dem Boden gestampft haben.“ Die Trockenheit im Sommer hat sich bemerkbar gemacht, die Wasserampel der Stadtwerke stand wochenlang auf Rot. Auch wenn die Trinkwasserversorgung stets gesichert gewesen sei, ein verantwortungsvoller Umgang sei

vonnöten. Es wurde ein Klimaschutzkonzept verabschiedet, bei der Beschlussfassung sei das neue 2035 Zieldatum für die CO₂ Neutralität nicht mit zusätzlichen Maßnahmen untermauert worden, hier müsse noch etwas geschehen. Die Märkte in Kronberg haben ihre Tore wieder geöffnet, das Kronberg Open Air Festival auf dem Schaffhof war zwei Tage lang Bühne für viele Besucher und Besucherinnen. Der „Kronberger Sommer“ wird in diesem Jahr wiederholt, die Aktion wird aus Mitteln des Landesprogramms „Zukunft Innenstadt“ unterstützt. Die Neueröffnung des Casals Forums der Kronberg Academy sowie das dazugehörige Studien- Verwaltungszentrum seien wichtig für die weitere wirtschaftliche und kulturelle Entwicklung der Stadt. Mit dem Casals Forum habe die Stadt eine Attraktion ersten Ranges gewonnen, so Bürgermeister König. Das Gebiet rund um den Bahnhof zähle z

Zu den wichtigen und aufwändigen Planungsprojekten, mit denen sich die städtischen Gremien auch weiterhin befassen müssten. „Die Kronberg Academy möchte außerdem den Bau eines Studentenwohnheims auf den Weg bringen,“ so König. Sorgen bereite der Glasfaserausbau, eine sogenannte bereits verlängerte Nachfragebündelung läuft noch bis zum 28. Februar. Den flächendeckenden Ausbau schätzt er als einen „enorm wichtigen Fortschritt für eine zukunftsfähige Infrastruktur“ in der Stadt ein.

Sperrung Hainstraße

Neben zahlreichen Jubiläen und Ehrungen kommt auch der Europa-Tag des Hochtaunuskreises nach dem Jahr 2011 zum zweiten Mal nach Kronberg. Datum ist am 6. Mai auf dem Berliner Platz. Weitere wichtige Themen werden die Zukunftsplanungen für die beiden Feuerwehr-Standorte sein und die Weiterentwicklung der Kinderbetreuung. Sehr belastend für alle Beteiligte und Betroffene dürfte es werden, wenn die Stützmauer in der Hainstraße saniert wird. Der Landesbetrieb

Hessen-Mobil, dem die Straße und die Stützmauer gehören, will voraussichtlich Ende März mit den Arbeiten starten und dafür die Hainstraße sieben Monate lang voll sperren.

Die Stadt ist sowohl mit Hessen-Mobil wie auch mit dem Bund der Selbstständigen (BDS) als Vertreter der Gewerbetreibenden in engem Kontakt. „Wir werden alles tun, um die Folgen der Sperrung für die betroffenen Betriebe möglichst abzumildern. Auch wenn die Hainstraße zu ist, bleibt die Innenstadt offen, das müssen wir deutlich nach außen tragen.“ Von der Sperrung seien auch die Veranstaltungen in diesem Jahr betroffenen. Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche dankte



zuvor den vielen ehrenamtlichen Aktiven und den „segensreich wirkenden Stiftungen“ sowie allen Spendern und Sponsoren. Ohne deren Engagement wären auch im vergangenen Jahr viele Projekte, insbesondere im sozialen und kulturellen Bereich nicht zu verwirklichen gewesen. Er dankte den Mitwirkenden für die Organisation und Durchführung des Neujahrsdialogs: den Vereinsringern, dem Altstadtkreis, den Partnerschaftsvereinen und den Kronberger Rittern sowie dem Team aus der Verwaltung: Daniel Schildger, Kerstin Palamides und Andreas Bloching.

Für das leibliche Wohl sorgten das „Posthaus“, Getränke Herberth, das Brauhaus Castel, Wein und Sekt wurden vom Partnerschaftsverein Le Lavandou und dem Vereinsring Kronberg gestiftet und der Sekt kam aus Guldental.

Vielleicht hat die gute Stimmung beim Neujahrsdialog und dessen tieferen Sinn bewirkt, dass bei den Mandatsträgern- und Trägerinnen die zitierte Luft nach oben deutlich abgesackt ist.

Altstadtkreis stellte Serviceteam – Zwei neue Stelen errichtet



Kronberg (kb) – Das Aufstellen der beiden Stelen war die erste Aktion des Altstadtkreises in diesem Jahr, quasi der Auftakt für ein aktionsreiches Jahr, in dem der Altstadtkreis sein 30-jähriges Bestehen feiert. „Wir haben viele schöne Aktionen geplant und hoffen, diese gemeinsam mit unseren Mitgliedern umsetzen zu können“, so Thorsten Buss, der Vorsitzende. Das Jubiläumfest ist für Sonntag, 16. Juli, in der Altstadt geplant, verrät Ramona Witerzens, die zweite Vorsitzende. Den Stelen auf dem Fritz-Best-Platz, an der Zehntscheune und am Tanzhaus folgten nun zwei weitere, die im Recepturhof und am

Schirnbrunnen aufgestellt und einbetoniert wurden. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der Stadt, die den genauen Standort der Stelen vorgegeben hatte. Auf den Stelen ist ein Text in vier verschiedenen Sprachen mit Informationen über den jeweiligen Platz abgedruckt. Im Rahmen des städtischen Neujahrsdialogs ging es auch direkt für das Team der Service-Gruppe wieder los:

Das erste Altstadtkreis-Treffen findet am Montag, den 30. Januar, wie immer um 19.30 Uhr im Gasthaus zum Grünen Wald statt; alle Mitglieder, Interessierte und Freunde sind eingeladen.

Ein Abend mit Yuriy Gurshy – Zu Gast in der Bücherstube

Kronberg (kb) – Circa 30 interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer hatten sich eingefunden, um von Autor und Musiker Yuriy Gurshy etwas über die aktuelle jüdische Musik in Deutschland zu erfahren. Yuriy Gurshy ist Ukrainer, vor 48 Jahren wurde er in Charkiw geboren. Anfang der 90er Jahre gab es in Deutschland politisches Asyl für Menschen aus dem Osten, die dem jüdischen Glauben angehörten. Der Glauben hat in den Familien nicht immer eine wichtige Rolle gespielt. So lautet das erste Kapitel seines Buches „Richard Wagner und die Klezmer Band“: „Die gute Nachricht ist, – wir können emigrieren – die schlechte ist, wir sind Juden.“ In dem Buch hat Gurshy mehr als zwanzig Stimmen versammelt, die alle zur jüdischen Musik in Deutschland Stellung nehmen und Geschichten erzählen. Eine Stimme ist seine, und diese hat er vorgestellt.

Der Bogen spannt sich von seinem Großvater, dem seine Geige zwar 1941 gestohlen wurde, nicht aber seine Musikalität, bis zu Serhij Zhadan, dem Friedenspreisträger des Deutschen Buchhandels 2022, mit dem er lange befreundet ist und auch jetzt wieder eine CD in der Ukraine aufnimmt. Unterstützt von exemplarischer Musik und Bildern aus den jeweiligen Zeiten erzählte er vom Swing der Barry-Sisters, die er erst für Schwestern seines Großvaters hielt, von den verschiedenen Klängen im Hinterhof am Prenzlauer Berg und der Russendisco, die er mit Vladimir Kaminer in Berlin erfunden hat. Soweit der erste Teil. Der zweite Teil der Veranstaltung war nicht geplant, aber folgerichtig ein Beitrag

zur aktuellen Situation in der Ukraine. Yuriy Gurshy schreibt seit dem 25. Februar 2022 jede Woche mindestens zwei Kolumnen in der TAZ zu dem „großen Krieg“. 2022 war er im Dezember in der Ukraine unterwegs, unter anderem in Charkiw, hat Freude besucht, ein Konzert mit Serhij Zhadan gegeben und diese Eindrücke in seinen Kolumnen wiedergegeben. Von dieser Reise hat er berichtet. Seine Familie konnte er in der Ukraine nicht mehr besuchen, weil die mittlerweile vollständig in Berlin ist – auch das wäre eine ganz eigene Geschichte.

So erzählte er von der App für Raketenalarm, von der Dunkelheit, weil, auch wenn der Strom eingeschaltet ist, keine Straßenlaterne leuchtet, alle Fenster verdunkelt bleiben. Und er erzählte von der Panik und Orientierungslosigkeit in diesen dunklen Straßen, in denen gewohnte Häuser oder Häuserteile fehlen und von dem Weihnachtsbaum in der U-Bahn, der sonst immer oben auf dem Platz stand und 30 Meter unter der Erde einen sicheren Ort verspricht. Und er erzählte von Musikprojekten, die trotz der Situation in der Ukraine realisiert werden sollen und von einem Hilfsprojekt für Hunde und Katzen, die auf der Flucht zurückgelassen wurden und jetzt unter anderem Wasser brauchen. Wasser, das ohne Strom nicht gepumpt werden kann, weshalb ein Generator beschafft werden musste. Vierhundert Euro kamen an diesem Abend als Spenden zusammen, die direkt per PayPal überwiesen wurden. Es war ein bewegender Abend, der Fragen beantwortet, aber auch viele Fragen offengelassen hat.

Catherine Gordeladze präsentiert neueste CD

Hochtaunuskreis (kb) – Die Meisterpianistin Catherine Gordeladze gastiert am 10. Februar um 19.30 Uhr in der Schlosskirche, Eingang Herrngasse, in Bad Homburg. Unter dem Motto „La Ricordanza“, die Erinnerung, präsentiert sie an diesem Abend das vielfältige Programm ihrer neuesten CD. So sind an dem Abend unter anderem Carl Czernys „La Ricordanza“, Frédéric Chopins Grande Valse Brillante Es-Dur op. 18, sowie Franz Liszts Isoldes Liebestod und sein virtuoser Faust-Walzer aus „Margarete“ zu hören. Die

georgisch-deutsche Pianistin ist Stipendiatin der Konrad-Adenauer-Stiftung und erhielt Projektstipendien der Hessischen Kulturstiftung und des Deutschen Musikrats. Zudem ist sie Preisträgerin verschiedener Wettbewerbe, wie beispielsweise des Internationalen Chopin-Klavierwettbewerbs in Darmstadt, und Trägerin der Medaille der französischen Ehrenlegion.

Neben ihrer Konzerttätigkeit hat sie einen Lehrauftrag an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

you're welcome

Kronberger Bote – the English page



Climate-neutral travel in the Taunus network – trains with hydrogen drive start



The new trains are presented in chic „hydrogen blue“.

Photo: Scholl

Königstein (gs) – Shortly before Christmas, a turning point in traffic technology was initiated in the Rhine-Main area – representative for the whole of Germany. On 11 December, the world's largest fleet of passenger trains was launched in the network of the Rhein Main transport association, featuring groundbreaking hydrogen fuel cell drive technology.

Königstein starts in spring

In Königstein, however, it will take a while until the new trains are used. If the first trains are used on the RB15 route (Frankfurt – Brandobendorf), users of the other three routes in the Taunus network (RB11 Frankfurt-Höchst – Bad Soden, RB12 Frankfurt – Königstein and RB16 Bad Homburg – Friedberg) will have to wait until June 2023 at the latest to enjoy this modern train technology, because only then the manufacturer Alstom will have delivered all trains and „put them on the rails“.

Presentation with test drive

In November, the official unveiling of the first

train took place on the premises of Deutsche Bahn AG in Frankfurt-Griesheim in the presence of Dr. Volker Wissing, Federal Minister for Digital Affairs and Transport. In future, the trains will be presented in noble white, with blue stripes and are decorated with water molecules – but those who have been lucky in recent weeks have already been able to admire live two of the drive cars that were „parked“ in the Königsteiner train station.

The first test drive took place at Industriepark Höchst, where Infraserb Höchst will operate the necessary hydrogen filling station in future.

Milestone in climate policy

Federal Minister Volker Wissing was convinced that emissions from transport must be significantly reduced to achieve the desired climate targets. According to Wissing, this means that Germany needs new, efficient, emission-free mobility and overall more energy systems that do not emit CO₂ – hydrogen will play a major role in the implementation of this claim. Thanks to H₂ technology, it will

be possible to travel climate-neutral and significantly quieter in the (rail) networks in the future.

This view was also shared by Ulrich Krebs, district administrator of the Hochtaunuskreis. He was particularly pleased that the Taunus was chosen as part of this innovative lighthouse project.

The future is just around the corner

Evelyn Palla, Member of the Board of Management of Regional Transport DB Group, noted that the railway is sending „fossil fuels to the siding“. To make regional transport emission-free, hydrogen is being used as a technology of the future.

The federal government is funding the project with a total of 24.3 million euros (purchase of the trains and hydrogen filling station), the state of Hesse is funding the rail connection of the hydrogen filling station and a mobile train refuelling facility with 3.3 million euros. The trains can cover more than 1,200 kilometres when fully fuelled, making them more energy-efficient than previous diesel trains.

Fuel station at Industry Park Höchst

The fact that the largest hydrogen fleet will be on the road in the Rhine-Main region is not necessarily a coincidence, because in addition to the „lighthouse function“ of Frankfurt as a business location, the decisive factor was the fact that Infraserb at Industry Park Höchst is an experienced supplier of hydrogen for refuelling trains practically „on site“. „We are proud that Industriepark Höchst is an important part of this project as the site of the new hydrogen infrastructure to supply trains,“ said Joachim Kreysing, Managing Director of Infraserb Höchst.

In addition to the refueling facilities, the operating company of the industrial park has built additional hydrogen storage and compressor systems and expanded the track systems to be prepared for the future of hydrogen propulsion.

Four lines through the Taunus

From December, the first vehicles of the fleet of 27 trains started in the Taunus network and will initially be used on the RB15 line. The other trains will be successively delivered by Alstom until spring and gradually put into operation. They will then run on the previously (partially) non-electrified routes of the RB11, RB12, RB15 and RB16. The lines are operated by Regionalverkehre Start Deutschland GmbH (start). The 100% subsidiary of Deutsche Bahn already operates two corresponding networks in northern Germany and replaced the previous operator, Hessische Landesbahn GmbH (HLB), in December.

Transitional arrangements

To ensure operation until all hydrogen trains are fully delivered, HLB will – in the interests of passengers – continue to operate the RB11 and RB16 lines on a transitional basis until the end of April. Diesel-powered rental trains will continue to run on line RB12 (Frankfurt – Königstein) until the new hydrogen trains have arrived and been put into operation.

Modern and quiet

This suggests that line RB12 will be the next route on which the modern trains will be used, which is why the people of Königstein will also be able to enjoy the state-of-the-art trains with excellent equipment and more space for passengers.

The rumbling and rattling of the old cars will then be history, because in the new cars you literally glide along - without rumbling - and very, very much quieter.

Books

Books
Souvenirs
Stationery
International Newspapers

MillenniumM –
we are well worth a visit!

Mon.-Fri. 9.00 am - 1.00 pm, 3.00 pm - 6.00 pm,
Sat. 9.00 am - 1.00 pm
Hauptstraße 14 · 61462 Königstein
phone 0 61 74 / 92 37 37
www.millennium-buchhandlung.de

ENGLISH IS SPOKEN
AT THE FOLLOWING STORES:

Driving School

Fahrschule Hochtaunus
drive up your life

Inh.: Markus Leinberger

Wiesbadener Straße 42 · 61462 Königstein
phone 06174 2577871 · mobile 0162 6666366
www.fahrschule-hochtaunus.de

Medical Care

We care - you smile!
Dental Office - Dentist Sebastian Manns
Specialist in Endodontics & Esthetic Dentistry

Herzog-Adolph-Str. 4
61462 Königstein
Telephon: 06174 - 21537
www.zahnarzt-manns.de
info@zahnarzt-manns.de

Opticians

Auge & Ohr ophthalmic optics
Optikstudio
Friedrich-Ebert-Strasse 4
61476 Kronberg
phone 0 61 73 - 51 55

Real Estate

Claus Blumenauer
Immobilien GmbH

YOUR PERSONAL REAL ESTATE AGENT

06174 96100
claus-blumenauer.de

F&C
friendcountry.com

Communication

Kiesow
communication

Shop Königstein Mo-Fr 9:30 am - 18:30 pm
Limburger Straße 3 Sa 9:30 am - 13:00 pm

Education

Contact us now!
iss@obermayr.com
www.obermayr.com

OBERMAYR
INTERNATIONAL SCHOOL
Schwalbach/Main-Taunus

Welcome
Children's Daycare Centre
Bilingual Primary School
Bilingual Secondary School

Sports & Wellness

OLIVER DUNSCH
Dentist | Zahnarzt
Fellow of ICCMO (USA)
General, Cosmetic and Neuromuscular Dentistry |
Ästhetische & Funktionelle Zahnmedizin

NEUKRANZ BÜRKLIN
PRAXIS FÜR ÄSTHETISCHE ZAHNHEILKUNDE

Parkstr. 11 | 65812 Bad Soden
06196/527052 | www.neukranz-buerklin.de

TriYoga-Center
Königstein

Roselyne Colin
Heilpraktikerin, Yoga-Therapie
Blumenstraße 23 · 61462 Königstein
Tel.: 06174 23581
info@TriYogaCenter.de · www.TriYoga-Center.de



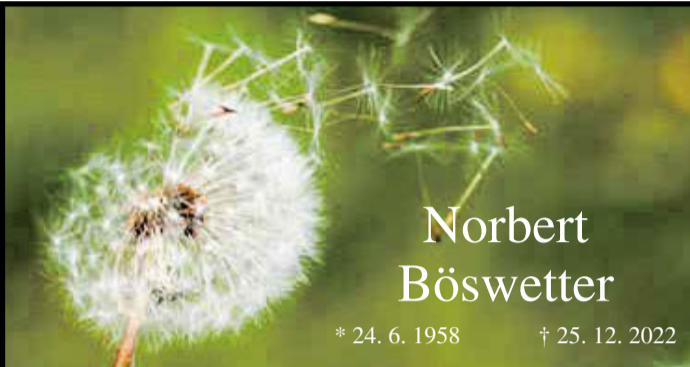
Ökumenische Diakoniestationen im Dekanat Kronberg

KRONBERG + STEINBACH

Wilhelm-Bonn-Str. 5 • 61476 Kronberg • www.diakonie-kronberg.de **Diakonie**

**Vereinbaren Sie einen Termin
für Ihre persönliche Beratung
unter Telefon 06173 9263-0**

Individuelle Hilfe, Pflege,
Beratung, Schulung und
Betreuung in der Häuslichkeit,
qualifizierte Wundversorgung,
Aufsuchende Demenzbetreuung
und mehr bei Ihnen zu Hause



Norbert Böswetter

* 24. 6. 1958 † 25. 12. 2022

Wir danken allen für die tröstenden Worte, ob gesprochen oder geschrieben, für eine stille Umarmung oder einen Händedruck, wenn die Worte fehlten und für die Begleitung auf seinem letzten Weg.

Wir haben einen wundervollen und geschätzten Menschen verloren, aber die Erinnerung lebt weiter.

Im Namen aller Angehörigen
Kora Böswetter

Kronberg-Oberhöchstadt, im Januar 2023



Impressum

Kronberger Bote

Herausgeber:

Verlagshaus Taunus Medien GmbH
Theresenstraße 2 · 61462 Königstein
Tel. 06174 9385-0

Geschäftsleitung:

Alexander Bommersheim

Anzeigenleitung/Anzeigenverkauf:

Angelino Caruso
Tel. 06174 9385-66
caruso@hochtaunus.de

Geschäftsstelle:

Theresenstraße 2 · 61462 Königstein

Redaktion:

Hannelore Muth-Ziebe
redaktion-kb@hochtaunus.de

Auflage:

10.000 verteilte Exemplare
für Kronberg mit den
Stadtteilen Oberhöchstadt
und Schönberg

Preisliste:

z. Zt. gültig Preisliste Nr. 41
vom 1. Januar 2023

Druck: ORD GmbH Alsfeld

Internet:

www.taunus-nachrichten.de

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird
keine Haftung übernommen.

PIETÄT MÜLLER
Bestattungen seit 1950

☎ 06173 / 2997

Dem Leben einen
würdevollen Abschied geben.
Wir gehen mit Ihnen ein Stück
Ihres Weges.

traditionell • individuell • würdevoll

Katharinenstraße 8a • 61476 Kronberg im Taunus
info@pietaetmueller.de • www.pietaetmueller.de

Wir sind immer für Sie da.

PIETÄT HEIL

Limburger Straße 25a
61476 Kronberg-Oberhöchstadt
Telefon: 06173 - 6 36 00
Telefax: 06173 - 6 43 38

- Bestattungen aller Art und Überführungen -
- kostenlose Beratung und Sterbevorsorge -
- sorgfältige Erledigungen aller Formalitäten -

Die Nachricht vom
Ableben eines
lieben Menschen
gelangt über den
**Kronberger
Bote(n)**
in über
10.000 Haushalte

*Begrenzt ist das Leben,
doch unendlich die Erinnerung.*

Karl-Heinz Linke

* 4. Dezember 1931 † 19. Dezember 2022

In Liebe und Dankbarkeit nahmen wir Abschied.

Ursel Linke
mit Stefanie und Götz-Detlev

Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Du fehlst.

*Nichts ist schwerer
als einen geliebten
Menschen
gehen zu lassen.
Mit einer Traueranzeige
teilen Sie Ihren
Schmerz, finden Halt
bei Freunden und
nehmen würdig
Abschied.*

Manchmal bist du in unseren Träumen,
oft in unseren Gedanken
aber immer in unseren Herzen.

(Tick-Tack-) Oma Rita Heil

* 29.03.1933 † 15.01.2023

Wir sind dankbar für die Liebe, die du uns geschenkt
hast und die vielen wunderbaren Jahre mit dir.
Du warst immer für uns da und wir waren stets
willkommen bei dir. Du warst die beste Oma/ Uroma,
die man sich wünschen kann. Du wirst uns fehlen.

Deine Enkel und Urenkel

Danksagung

*Herzlichen Dank sagen wir allen
Verwandten, Freunden,
Bekannten und Nachbarn,
die sich mit uns in stiller Trauer
verbunden fühlten und ihre
Anteilnahme auf vielfältige
und liebevolle Weise
zum Ausdruck brachten.*

Beate Krispin

† 14. 12. 2022

Werner Krispin & Moni Weilder

Du bist von uns gegangen, aber nicht aus unseren Herzen.

Henny Engesser

geb. Schleiffer

* 28. 4. 1938 † 8. 12. 2022

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

*Deine Geschwister
mit Familien*

Die Urnenbeisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Wir nahmen Abschied von meinem lieben Mann und Vater,
der uns nach schwerer Krankheit verlassen hat.

Heinz Scherf

* 11. 3. 1937 † 26. 12. 2022

In tiefer Trauer

Waltraud Scherf, geb. Seng
Oliver Scherf
Anneliese Hirdt

614 76 Kronberg-Oberhöchstadt, Niederhöchstädter Straße 54

Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

*Wir behalten Dich in unserem Herzen.
Wir werden von Dir erzählen und lächeln
und Dir einen Platz in unserer Mitte bewahren,
wie Du ihn im Leben hattest.*

Rita Heil

geb. Roth

* 29. 3. 1933 † 15. 1. 2023

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Ursula, Heinz-Georg, Elisabeth und Cäcilia
mit Familien
und alle Angehörigen

61476 Kronberg-Oberhöchstadt, Limburger Straße 25a

Die Trauerfeier mit Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 2. Februar 2023,
um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Kronberg-Oberhöchstadt, Steinbacher Straße statt.
Von Beileidsbekundungen bitten wir abzusehen.

Anstelle von Blumen bitten wir im Sinne unserer Mutter unter dem Kennwort: Rita Heil
um eine Spende an das Palliativteam Hochtaunus GmbH; Löwenzahn Hochtaunus gGmbH,
IBAN: DE48 5019 0000 6500 8061 82 oder an den Förderverein der Ökumenischen Diakoniestation
Kronberg e.V., IBAN: DE10 5007 0024 0718 7180 00, Verwendungszweck: Betesda.

Stellenmarkt

Aktuell

GEMEINDE GLASHÜTTEN HOCHTAUNUS

Die Gemeinde Glashütten, Hochtaunuskreis, sucht zum nächstmöglichen Termin einen

Sachbearbeiter (m/w/d) für den Bürgerservice

Sachbearbeiter (m/w/d) für das Bauamt

Auszubildenden (m/w/d) zum Verwaltungsfachangestellten

Die Bezahlung erfolgt nach TVöD. Weitere Informationen zu den aktuellen Stellenausschreibungen erfahren Sie unter www.gemeinde-glashuetten.de

Mitarbeit in unserem Sekretariat in Teilzeit (8-10 Stunden/Woche) gesucht, vorwiegend für die Nachmittags- und Abendstunden.

Tel.: 06174-9117600

Heilpraktikerin/Referentin/Dozentin in Kronberg sucht ab sofort **Heimbuchhalter/in** auf Stundenbasis für die Buchhaltung.

Tel.: 06173 2500 oder kontakt@petra-hess-heilpraktikerin.de

CDU: Vollsperrung der Hainstraße belastet Kronberger Gewerbetreibende

Kronberg (kb)– Mit großer Sorge blickt die CDU-Kronberg auf die angekündigte mehrmonatige Vollsperrung der Hainstraße. Die Notwendigkeit der Baumaßnahme sei zwar unbestritten, da eine Stützmauer und eine Treppenanlage erneuert werden müssten. Die mehrmonatige Dauer der Baumaßnahme erschrecke die Kommunalpolitiker der CDU sowie die Bevölkerung jedoch sehr. Nach bisheriger Planung soll eine weiträumige Umfahrung der Hainstraße den Verkehr aus Kronberg fernhalten. Durch Umleitungen würden jedoch auch Schönberg und Oberhöchstadt stark belastet werden. „Die Sperrung der Hainstraße darf nicht zum totalen Verkehrschaos führen und den Einzelhandel, die Gastronomie und die Gewerbetreibenden in der Kronberger Innenstadt gefährden“, so CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Becker. „Eine funktionierende Nahversorgung für

Kronberg ist für die CDU eines der wichtigsten Zukunftsthemen“, so die CDU-Vorsitzende Felicitas Hüsing.

„Wir bitten den Bürgermeister hier um volle Transparenz durch eine umfassende und rechtzeitige Information der Kronberger Bürger. Weiterhin sollten schon jetzt Planungen erfolgen, mit welchen Maßnahmen die Belastung auf den Kronberger Einzelhandel, die Gastronomie und die Gewerbetreibenden in dieser schwierigen Situation minimiert werden kann“, so die CDU-Vertreter abschließend. „Wir werden die Auswirkungen der Vollsperrung der Hainstraße sehr genau beobachten und in den städtischen Gremien immer wieder thematisieren“, erklären CDU-Fraktionsvorsitzender Andreas Becker sowie die Ortsvorsteher von Schönberg Mathias Völlger und Oberhöchstadt Michaela Ambrosius.

Sanierung der Kapelle hat Priorität

Schönberg (kb) - Zu Beginn des Jahres fand die jüngste Mitgliederversammlung des Vereins „Schönberg lebt e.V.“ statt. Im Mittelpunkt standen ein Rückblick auf die Aktivitäten des vergangenen Jahres und die Planung für 2023. So rief der Vorsitzende, Mathias Völlger, in seinem Bericht insbesondere die Sanierung des Kapellchens auf dem Schönberger Friedhof, die Deko-Aktion zu Ostern und die Teilnahme an der Vereinsmesse im Mai 2022 und mehrere Stammtische in Erinnerung.

Für das nächste Jahr soll die Arbeit für Schönberg weiter ausgebaut und ein größeres Angebot an Veranstaltungen für die Bürger etabliert werden. Ein wichtiges Ziel sei dabei auch die Gewinnung weiterer Mitglieder. Zentrales Vorhaben für das Jahr 2023 sei der Abschluss der Sanierung des Kapellchens auf dem

Schönberger Friedhof. „Nachdem die Außenhülle mit Unterstützung der Stadtverwaltung und zahlreicher Spender instandgesetzt wurde, wird für dieses Jahr die Renovierung und Ausstattung des Innenraums angegangen“, wie Schatzmeisterin Brigitte Möller ergänzt. Zudem merken Klaus Becker und Claus Harbers an, „auch weiterhin einen Beitrag zum weiteren Erfolg des Lebensmittelmarkts im Mainblick zu leisten, welcher vom Verein Perspektiven e.V. im Mainblick betrieben wird“. Denn dieser sei ein wichtiges Integrationsprojekt für Menschen mit Einschränkungen und als Nahversorger in Schönberg für viele Bürger von Bedeutung.

Darüber hinaus ist für das neue Jahr geplant, sich auch weiterhin für die Verschönerung des Ortskerns einzusetzen. Dazu ergänzt Schriftführerin Felicitas Hüsing

Gedenken an die Opfer der NS-Zeit

Kronberg (kb)– Am 27. Januar, dem bundesweiten „Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus“, lädt die Stadt Kronberg im Taunus zu einer öffentlichen Gedenkveranstaltung ein. Gemeinsam wird der Menschen aus Kronberg und Oberhöchstadt gedacht, die den Verfolgungen des NS-Regimes zum Opfer gefallen sind. Stadtverordnetenvorsteher Andreas Knoche und Bürgermeister Christoph König heißen alle interessierten Bürgerinnen und Bürger der Stadt zu dieser Veranstaltung um 17 Uhr in der Stadtbücherei (Hainstraße 5), willkommen. In diesem Jahr werden Schülerinnen und Schüler der Kreisau-AG der Altkönigschule an der Veranstaltung teilnehmen. Sie haben sich im

vergangenen Sommer nach einer fachkundigen Führung durch Stadtarchivarin Susanna Kauffels zu den Stolpersteinen in der Innenstadt und anhand des vom Archiv herausgegebenen Informations-Faltblattes mit den Biografien der Menschen und den „Stolpersteinen“ auseinandergesetzt. Sie werden die Ergebnisse dieses Projektes und die Kreisau-Arbeitsgemeinschaft vorstellen. Bereits zuvor werden Bürgermeister Christoph König und die Mitarbeiterinnen des Stadtarchivs, das diesen Gedenktag alljährlich gestaltet, im Auftrag des Magistrats ein Blumengesteck am Mahnmal am Geschwister Franck-Weg im Rathausgarten und Blumengebinde an den 16 Stolpersteinen im Stadtgebiet niederlegen.

Wir suchen zur Verstärkung unseres Teams
Verkäufer/Modeberater (m/w/d)
ab sofort auf Vollzeit-/Teilzeit-/Aushilfsbasis

Günter Ernst

– SEIT 1970 –

HERRENAUSSTATTER

HAUPTSTRASSE 18 · 61462 KÖNIGSTEIN/TS.

TEL. 06174 1660

herrenausstatter.ernst@t-online.de

 herrenausstatter.ernst

Suchen

Wir suchen eine **Reinigungskraft** für unsere Büroräume auf 450,- € Basis. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an **Firma Dieter Maurer GmbH**, Bad Soden, Tel.: 06196-21116

Maler / Lackierer mit Berufserfahrung u. Führerschein gesucht. Einsatzgebiet Taunus u. Rhein-Main-Gebiet.
Tel.: 01511-7367694

Nachhilfelehrer (m/w/d) in Königstein und Kronberg gesucht.
Tel. 06171 206 2234

premio Reifen-Moha
Reifen-Autoservice
KFZ-Meisterbetrieb

Wir suchen Dich:
Reifenmonteur (m/w/d) (auch Quereinsteiger möglich)
KFZ-Mechatroniker (m/w/d)

Außerdem bilden wir Dich ab August 2023 als **Bürokaufmann/-frau (m/w/d)** im Schwerpunkt Büromanagement aus.
Bewirb Dich jetzt!

Kontaktaufnahme Herr Boudouasel
Tel. 0176 - 64 65 08 45

Mazda Motor Europe GmbH in Oberursel Weißkirchen/Steinbach sucht

FAHRZEUGÜBERFÜHRER (W/M/D)
auf 520€ Basis

ab sofort mit hoher Fahrbereitschaft in und außerhalb von Deutschland, großer Zuverlässigkeit und Flexibilität. Sie haben Interesse und einen gültigen Führerschein?

Dann melden Sie sich bitte bei Alexandra Specht (aspect@mazdaeur.com).

Mazda Motor Europe GmbH
European R&D Centre
Hiroshimastr. 1, 61440 Oberursel, Germany



Familienbetrieb im Rolladenbau sucht **neuen**

Rolladen und Sonnenschutz
Meisterbetrieb
Rolf Schmitt

Mitarbeiter (m/w/d)
Rolladenbauer oder **Schreiner** mit handwerklichem Geschick.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:

Rolladen Schmitt

Raabstraße 8 · 61350 Bad Homburg · Tel. 061 72 - 8 22 33 oder per Mail an: Info@rolladen-schmitt.de

TOP WASH

In Eschborn
Mitarbeiter in Voll- und Teilzeit (m/w/d)
für die Autowäsche gesucht

Wir bieten:

- ▶ Fahrtkostenzuschuss
- ▶ Bis zu 13 Löhne
- ▶ Einen langfristigen Arbeitsplatz

Tel.: 06032 - 86 97 721 Mobil: 0151 - 18 98 27 11
E-Mail: info@top-wash.de · www.top-wash.de



Der **Kreisausschuss des Hochtaunuskreises** sucht zum nächst möglichen Zeitpunkt einen

Schulsekretär (m/w/d)

in Teilzeit mit einer Arbeitszeit von 27 Stunden wöchentlich für die Gesamtschule am Gluckenstein in Bad Homburg.

Qualifikation:

• Abgeschlossene kaufmännische Ausbildung bzw. Erfahrung in einer Bürotätigkeit

Ausführliche Angaben zum Stellen- und Anforderungsprofil finde Sie unter: <https://www.hochtaunuskreis.de/Verwaltung/Jobs-Karriere/Stellenmarkt/>

Ihre aussagefähige Bewerbung reichen Sie bitte bevorzugt in elektronischer Form bis zum 10. Februar 2023 unter <https://www.hochtaunuskreis.de/Verwaltung/Jobs-Karriere/Stellenmarkt/> ein oder alternativ in schriftlicher Form an:

Kreisausschuss des Hochtaunuskreises

– Personalservice –
Ludwig-Erhard-Anlage 1-5
61352 Bad Homburg v. d. Höhe



ZR

ZIMMER+ROHDE

Design und Luxus für Deinen Erfolg!

Dein neuer Arbeitgeber Zimmer + Rohde, seit vier Generationen in Familienbesitz, zählt zu den führenden Interieur Design Firmen Europas. Durch unser innovatives, hochwertiges und exklusives Design, genießen wir weltweit vollstes Vertrauen. Als international agierendes Unternehmen schätzt man unsere Kreativität und Kompetenz im Bereich der modernen Einrichtung. Wenn auch Du mit uns Erfolgsgeschichte schreiben möchtest, nach persönlicher Weiterentwicklung suchst und Geschick im Umgang Menschen hast, dann bist Du bei uns vollkommen richtig!

Zum 01. September 2023 suchen wir

2 Auszubildende (m/w/d)
Kaufleute für Büromanagement

Bei uns erhältst du eine qualifizierte Ausbildung auf interessanten und vielseitigen Gebieten, wie z.B. Auftragssteuerung, Einkauf, Marketing, Mustermanagement und Rechnungswesen. Wir werden dich umfassend betreuen. Durch unsere internationale Tätigkeit sind Fremdsprachenkenntnisse wünschenswert. Wenn Du ein Teamplayer bist, passt Du zu uns. Als Abschluss erwarten wir einen Abschluss der Höheren Handelsschule oder Abitur.

Wir freuen uns auf Deine aussagekräftige Bewerbung an unsere Personalabteilung.

ZIMMER + ROHDE GmbH

Zimmersmühlenweg 14-18 | 61440 Oberursel/Frankfurt
Tel. 06171 / 632-02 | b.wick@zimmer-rohde.com
www.zimmer-rohde.com

Immobilien

Verkäufe • Vermietungen • Gesuche

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

REH in Ruhelage von Kelkheim-Fischbach
Schön angelegter, großer Garten, 118 m² gepflegte Wfl., Wintergarten, Kachelkamin, große Garage für nur **595.000,- €**
Energieklasse H, Endenergiebedarf 293,7 kWh, Öl, Bj. 1965
☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Architekten-Reiheneckhaus Premiumlage in Kelkheim
1-A-Lage im Bereich Gundelhardtstraße, 153 m² Wfl., schöner Garten. KP nur **670.000,- € inklusive geräumige Garage.**
Energieklasse E, Endenergiebedarf 148 kWh, Gas, Bj. 1981
☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Schicke DHH - Bestlage Kelkheim
Ruhige Spielfeldstraße, 290 m² Sonnengrundstück, 5 Zi., Wohnzimmer mit Parkett und Kamin, modernes Bad und Heizung für nur **749.000,- €.**
Energieklasse E, Endenergiebedarf 152 kWh, Gas, Bj. 1988
☎ 06174 - 911 75 40

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

Sie möchten Ihre Immobilie verkaufen/vermieten? Gerne erstellen wir Ihnen kostenlos und unverbindlich eine Schätzung.

IMMOBILIEN-INFO

Immobilienkauf: Bargeld nicht mehr zulässig
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,
Immobilien dürfen nicht mehr mit Bargeld, Edelmetallen wie Gold und Silber und mit Diamanten bezahlt werden. Außerdem soll zeitnah eine Immobilientransaktionsdatenbank auf Basis der Angaben aus notariellen Beurkundungen geschaffen werden. Die Maßnahmen sollen der Kriminalitäts- und Geldwäschebekämpfung dienen. Zudem sind ausländische Gesellschaften, die im Inland Immobilieneigentum erwerben, künftig nicht nur beim Neuerwerb, sondern auch beim Erwerb von Bestandsimmobilien gegenüber dem Transparenzregister mitteilungsspflichtig. Entsprechende Mitteilungen müssen bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen. Dies geht aus dem Sanktionsdurchsetzungsgesetz II (SDG II) hervor, das der Bundestag kürzlich verabschiedet hat.
Der Immobilienverband Deutschland IVD begrüßt das SDG II. „Das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II ist ein grundsätzlich sinnvolles Instrument, um die Wirtschaftssanktionen durchzusetzen und die Bekämpfung von Geldwäsche voranzutreiben“, so Christian Osthus, stellvertretender Bundesgeschäftsführer und Justiziar beim IVD-Bundesverband. bundestag.de/bundesfinanzministerium.de/ivd.net/

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

PaXsecura – aus Erfahrung sicher
Wir bieten Ihnen eine große Auswahl an PaX Sicherheitsfenstern und -türen, die Ihrem Wunsch nach mehr Einbruchschutz am besten gerecht werden.
Unser qualifizierter Fachbetrieb ist beim LKA ein gelistetes Errichterunternehmen.

KEINBRUCH

Max-Planck-Straße 12
65779 Kelkheim
Tel. 0 61 95 - 91 15 94
www.schreinerpreuss.de
E-Mail: info@schreinerpreuss.de

Schreinererei Preuß GmbH
Raumgestaltung in Holz

Partnerbetrieb

Königsweiche
Kronberger Bote
Kelkheimer Zeitung

jetzt weltweit lokal

taunus nachrichten

www.taunus-nachrichten.de

Auch kleine Anzeigen bringen oft großen Erfolg!

IMMOBILIEN-INFO

Immobilienkauf: Bargeld nicht mehr zulässig
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,
Immobilien dürfen nicht mehr mit Bargeld, Edelmetallen wie Gold und Silber und mit Diamanten bezahlt werden. Außerdem soll zeitnah eine Immobilientransaktionsdatenbank auf Basis der Angaben aus notariellen Beurkundungen geschaffen werden. Die Maßnahmen sollen der Kriminalitäts- und Geldwäschebekämpfung dienen. Zudem sind ausländische Gesellschaften, die im Inland Immobilieneigentum erwerben, künftig nicht nur beim Neuerwerb, sondern auch beim Erwerb von Bestandsimmobilien gegenüber dem Transparenzregister mitteilungsspflichtig. Entsprechende Mitteilungen müssen bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen. Dies geht aus dem Sanktionsdurchsetzungsgesetz II (SDG II) hervor, das der Bundestag kürzlich verabschiedet hat.
Der Immobilienverband Deutschland IVD begrüßt das SDG II. „Das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II ist ein grundsätzlich sinnvolles Instrument, um die Wirtschaftssanktionen durchzusetzen und die Bekämpfung von Geldwäsche voranzutreiben“, so Christian Osthus, stellvertretender Bundesgeschäftsführer und Justiziar beim IVD-Bundesverband. bundestag.de/bundesfinanzministerium.de/ivd.net/

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Haus-t-raum
Ihre Immobilie. Unsere Verpflichtung.

IMMOBILIEN-INFO

Immobilienkauf: Bargeld nicht mehr zulässig
Guten Tag liebe Leserinnen und Leser,
Immobilien dürfen nicht mehr mit Bargeld, Edelmetallen wie Gold und Silber und mit Diamanten bezahlt werden. Außerdem soll zeitnah eine Immobilientransaktionsdatenbank auf Basis der Angaben aus notariellen Beurkundungen geschaffen werden. Die Maßnahmen sollen der Kriminalitäts- und Geldwäschebekämpfung dienen. Zudem sind ausländische Gesellschaften, die im Inland Immobilieneigentum erwerben, künftig nicht nur beim Neuerwerb, sondern auch beim Erwerb von Bestandsimmobilien gegenüber dem Transparenzregister mitteilungsspflichtig. Entsprechende Mitteilungen müssen bis zum 31. Dezember 2023 erfolgen. Dies geht aus dem Sanktionsdurchsetzungsgesetz II (SDG II) hervor, das der Bundestag kürzlich verabschiedet hat.
Der Immobilienverband Deutschland IVD begrüßt das SDG II. „Das Sanktionsdurchsetzungsgesetz II ist ein grundsätzlich sinnvolles Instrument, um die Wirtschaftssanktionen durchzusetzen und die Bekämpfung von Geldwäsche voranzutreiben“, so Christian Osthus, stellvertretender Bundesgeschäftsführer und Justiziar beim IVD-Bundesverband. bundestag.de/bundesfinanzministerium.de/ivd.net/

Ihr
Dieter Gehrig
Dieter Gehrig

Angaben ohne Gewähr.
Haus-t-raum Immobilien GmbH · Altkönigstr. 7 · 61462 Königstein
E-Mail: info@haus-t-raum.de · www.haus-t-raum.de

Mitreißendes Neujahrskonzert im Altkönig-Stift

Oberhöchststadt (pf) – „Unter Blitz und Donner“ und mit dem „Radetzky-Marsch“ ging es zu Ende und es hat einfach Spaß gemacht: Am Sonntagabend vergangener Woche war im Festsaal des Altkönig-Stifts nach mehrjähriger Corona bedingter Zwangspause wieder das Johann-Strauß-Orchester Frankfurt mit seinem traditionellen Neujahrskonzert zu Gast. Als Solistin mitgebracht hatten die Musikerinnen und Musiker und ihr Dirigent Witolf Werner die aus der Ukraine stammende Koloratursopranistin Maryna Zubko. Ihr Gesangsstudium absolvierte sie mit Auszeichnung zunächst an der Nationalen Musikakademie der Ukraine, schloss ihr Masterstudium und Konzertexamen als Opernsängerin danach mit dem akademischen Grad Konzertsolistin an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt ab. Sie gewann zahlreiche Preise und Stipendien, ist seit der Spielzeit 2018/2019 am Theater Ulm engagiert und wurde im vergangenen Jahr mit dem Ulmer Theaterpreis in der Kategorie „Herausragendes Ensemblemitglied im Musiktheater der Saison 2021/2022“ und von der Südwest Presse als „Sängerin der Saison“ ausgezeichnet. In einer Opernkritik lobte die Augsburgische Allgemeine: „Ulm hat allerdings keine Callas, keine Gruberova, keine Netrebko, keine Damrau, sondern Maryna Zubkov. Eine junge Solistin, die mit ihrer Stimme dem Wahnsinn Flügel verleiht.“ Von ihrer strahlenden Stimme und ihrem außergewöhnlichen Können konnte sich beim Neujahrskonzert auch das Publikum im Altkönig-Stift überzeugen. Sie glänzte im ersten Teil mit den Operetten-Arien „Süß lockt ihr Bild“ aus „Banditenstrieche“ von Franz von Suppé, „Schlösser, die im Monde liegen“ aus Paul Linke „Frau Luna“, „Ich schenk mein Herz, nur dem allein“ aus „Die Dubarry“ von Carl Millöcker und „Heia, in den Bergen ist mein Heimatland“ aus Emmerich Kálmán „Die Csárdásfürstin“. Im zweiten Teil standen Musicalmelodien auf dem Programm, aus „Oklahoma“ von Richard Rogers, „The Enchantress“ von Victor Herbert, „Annie Get Your Gun“ von Irving Berlin, „The Sound of Music“ von Richard Rogers, „Candide“ von Leonard Bernstein und „Mary Poppins“ mit der Musik von den Brüdern Robert B. und

Richard M. Sherman. Dirigent Witolf Werner, der auch als humorvoller Moderator durch den Abend führte, hatte nicht zu viel versprochen, als er nach der Pause ein „Neujahrskonzert der guten Laune“ ankündigte. Höhepunkte des zweiten Teils waren ohne Zweifel Maryna Zubkos Gesangsauftritte mit dem Song „I want to be a prima donna“ aus „The Enchantress“ und „Glitter and Be Gay“ aus Leonard Bernsteins Musical „Candide“, das auf dem satirischen Roman des französischen Philosophen und Schriftstellers Voltaire „Candide oder der Optimismus“ basiert. Bei diesem Lied, das eher einer Operarie als einem Musicalsong gleicht, konnte die Koloratursopranistin das ganze Spektrum ihres Könnens unter Beweis stellen. Witolf Werner unterhielt zwischen den einzelnen Musikdarbietungen sein Publikum mit launigen Anmerkungen, ungewöhnlichen Rückblicken auf das vergangene Jahr und heiteren Ausblicken auf kommende Ereignisse wie im Mai die Krönung des englischen Königs Charles III., am 20. April eine totale Sonnenfinsternis und von April bis Oktober die Bundesgartenschau in Mannheim, die sicher einen Besuch lohne, wie er meinte. Aber er hatte auch ein wunderschönes Zitat von Denzel Washington mitgebracht: „Warum schließen wir die Augen, wenn wir beten, weinen, küssen oder träumen? Weil die wundervollsten Dinge im Leben nicht gesehen, sondern mit dem Herzen gefühlt werden.“ Nach dem Mary-Poppins-Medley ging das Neujahrskonzert zu Ende, für das sich die neue Stifts-Direktorin Tatyana Kleinschmidt und Vorstandsmitglied Boris Quasigroch mit Blumen für die Sängerin und einem Weinpräsent für den Dirigenten bedankten. Aber das begeisterte Publikum erklatschte sich noch zwei Zugaben: Die mitreißende Polka „Unter Blitz und Donner“ von Johann Strauß Sohn und den „Radetzky-Marsch“ von Johann Strauß Vater, bei dem, wie beim jährlichen Neujahrskonzert in Wien üblich, auch das Kronberger Publikum zum Dirigat von Witolf Werner mitklatschen durfte. Schließlich war er fünf Jahre lang Leiter des Bühnenorchesters der Wiener Staatsoper. Gelungener Abschluss eines fröhlich machenden Konzertabends.

Geschichtsverein lädt ein

Kronberg (kb) – Die nächste offene Gesprächsrunde des Vereins für Geschichte findet am Mittwoch, 8. Februar, um 18.30 Uhr im Mehrzweckraum C-Lounge der Taunushalle in Schönberg statt. Alle Mitglieder und interessierte Gäste sind eingeladen, an Gesprächen über Geschichten zur Geschichte teilzunehmen. Neben aktuellen Mitteilungen des Vorstandes zu bisherigen Ereignissen oder künftigen Terminen ergeben sich weitere Gespräche von selbst. Der Service kommts von „Magnolia.“

Ortsbeirat tagt

Oberhöchststadt (kb) – Die neue Sitzungsrunde beginnt: Der Ortsbeirat Oberhöchststadt trifft sich zu seiner nächsten Sitzung am Donnerstag, 2. Februar, um 19.30 Uhr im Dalleshaus. Bürgerinnen und Bürger sind zur Sitzung eingeladen.

Nacht der Lichter und Taizé

Oberhöchststadt (kb) – Die evangelische Kirchengemeinde bietet einen Vortrag zum Thema „Nacht der Lichter und Friedensgebet und Taizé-Gesängen“ am Freitag, 3. Februar um 19 Uhr an.

Betreuung Schöne Aussicht

ALTKÖNIGSCHULE

DOPPELPAß 2024

OSER CLUB PARTNER

Kita Villa Racker-Acker

Von rechts nach links: Markus Schmitt, Björn Hampl, Katrin Exner, Stephan Bohr Foto: DFB

Von rechts nach links: Markus Schmitt, Björn Hampl, Katrin Exner, Stephan Bohr Foto: DFB

SGO hat sich für das neue Jahr viel vorgenommen – Vier Kooperationen

Oberhöchststadt (kb) Die Jugendabteilung der SG Oberhöchststadt (SGO) blickt bereits seit fünf Jahren auf eine enge Zusammenarbeit mit der Altkönigschule zurück. Nicht nur, weil man sich seit drei Jahren die Nutzung der neuen Kunstrasenanlage, das Kleinspielfeld als auch den Rasenplatz an der Sodener Straße in Kronberg teilt. Die Trainer der SGO unterstützen kompetent bei der Schul-Fußball AG und man hilft sich gegenseitig gerne im Rahmen der langjährigen Kooperation. „Die Kooperation wird künftig einen weiteren Baustein umfassen“, so Björn Hampl, sportlicher Leiter der AKS: Geplant ist eine Talentaufbaugruppe für die Altersklasse mit Schwerpunkt sechs bis acht Jahre. Neu wurden durch den SGO-Jugendleiter, Stephan Bohr, die beiden Kooperationen mit der Kita Villa Racker-Acker und der Betreuung der Schönen Aussicht initiiert. Diese Kooperationen laufen im Rahmen des DFB Programms „Doppelpaß 2024“ auf Jahresbasis, sind aber natürlich als längerfristige Partnerschaften ausgelegt. Markus Schmitt, Leiter der Villa Racker-Acker, sieht vor allem die Ausweitung des sportlichen Angebotes für die Kinder des Bewegungskindergartens in unmittelbarer Nähe als sehr großen Vorteil. „Wir werden wöchentlich zur SGO gehen und dort Fußball spielen. Die Anlage ist gerade für die jungen Kinder hervorragend, da man sich auf dem

weichen Rasen kaum verletzen kann. Zudem profitieren wir von der professionellen Ausstattung der SGO“, so Schmitt. Die Leiterin der Betreuung Schöne Aussicht, Katrin Exner, hat es da schon etwas weiter. Insofern ist hier das sportliche Fußballangebot mit Unterstützung der SGO primär auf der eigenen Anlage in der Schönen Aussicht geplant. Genügend fußballbegeisterte Betreuer und Betreuerinnen gibt es dort bereits. Als gemeinsames Projekt mit der SGO planen die beiden Betreuungseinrichtungen mittelfristig das kronbergweite Fußballturnier der Betreuungen / Horte wieder ins Leben zu rufen, das nicht nur wegen der Pandemie in den letzten Jahren nicht mehr stattgefunden hat. Im Fokus für alle Beteiligten der Kooperation mit der SGO steht aber vor allem der Spaß und die betreute zusätzliche Bewegung im Fußballsport für die Kinder. Als besonderen Bonus gewährt die SGO den Kindern einen Rabatt von zehn Euro auf die sehr beliebten SGO Fußballcamps. Sie finden während der Ferien statt, die an Ostern in Eigenregie organisiert werden und sowohl in den Sommerferien als auch den Herbstferien durch die Fußballschule des Bundesligisten und offiziellen Vereinspartners Mainz05 auf der Sportanlage der SGO ausgerichtet werden. Weitere Informationen findet man unter www.sg-oberhoehstadt.de.

Gottesdienst zum Thema „Rechte der Kinder“

Oberhöchststadt (kb) – Die Kinder und Erzieherinnen der Kita Anderland bereiten sich gemeinsam mit Prädikantin Dr. Köstlin-Göbel auf einen schönen Gottesdienst vor. Anders als sonst, wird es am Sonntag, 29. Januar, ab 11 Uhr in der Evangelischen Kirche Oberhöchststadt bunt und fröhlich zugehen. Das Thema „Die Rechte von Kindern“ dürfte auch für Erwachsene bereichernd sein.

BDS lädt Interessierte zum Businesslunch ein

Kronberg (kb) – Der BDS lädt zu seinem ersten „meet&eat“-Businesslunch in diesem Jahr am Mittwoch, 1. Februar, um 12.30 Uhr alle Kronberger Freiberufler und Dienstleister in die „Brunch & Bar“ am Berliner Platz ein. Wer daran teilnehmen möchte, sollte sich verbindlich bis spätestens Montag, 30. Januar, um 12 Uhr anmelden.

Kronberger Lichtspiele

mein Kino...

26. 1. – 1. 2. 2023

Der gestiefelte Kater 2

Kinderkinotag 5,- € Do. 15.00 Uhr
Sa. + So. 14.30 Uhr

Was man von hier aus sehen kann

Do. – Mi. 20. 15 Uhr
Fr. 17.45 Uhr, Mo. 15.30 Uhr

Mrs Harris und ein Kleid von Dior

Fr. 15.30 Uhr

I wanna dance

Do. + Sa. 17.15 Uhr

The Royal Ballet – Bittersüße Schokolade

So. 17.00 Uhr

Die Insel der Zitronenblüten

AUKTIONSHAUS Oberursel

Jetzt einliefern zur nächsten Versteigerung!

Fuchstanzstraße 33 · Tel. 06171-2790467
www.auktionshaus-oberursel.de

„Royal Opera House“ in den „Lichtspielen“

Kronberg (kb) – Das neue Royal-Opera-Jahr beginnt am 29. Januar um 17 Uhr mit einer Übertragung von „Bittersüße Schokolade“, einem abendfüllenden Ballett von Christopher Wheeldon, basierend auf Laura Esquivels fesselndem gleichnamigen Roman. Das Stück feierte seine Uraufführung bereits im Juni 2022. Weiter geht es mit der Übertragung von „Der Barbier von Sevilla“ (15. März) und „Turandot“ (26. April.)

Zudem präsentiert das Royal Ballet eine Neuinszenierung von Frederick Ashtons Cinderella (7. Mai). Zum Kreativ-Team von Weltrang gehören unter anderem der Bühnenbildner Tom Pye und die Oscar-prämierte Kostümbildnerin Alexandra Byrne.

Am 24. Mai können die Zuschauer dann Mozarts „Le nozze di Figaro“ genießen. Im Juni wird ihnen eine Übertragung von Dornröschen (18. Juni) des Royal Ballet geboten. Die Saison endet mit „Il travatore“ am 4. Juli.

Die Übertragungen bieten den Zuschauern bei jeder Aufführung den besten Platz im Haus und enthalten exklusive Aufnahmen von hinter den Kulissen, Interviews und Einblicke in den Probenprozess. Technisch auf dem neuesten Stand, verbinden sie großes Musik-Theater mit Innovation und zeitgemäßem Kunstgenuss.

Die Tickets für die diesjährige Saison gibt es auf der Website unter www.kronberger-lichtspiele.de. Besucher und Besucherinnen werden mit einem Glas Sekt zu diesen besonderen Terminen begrüßt.

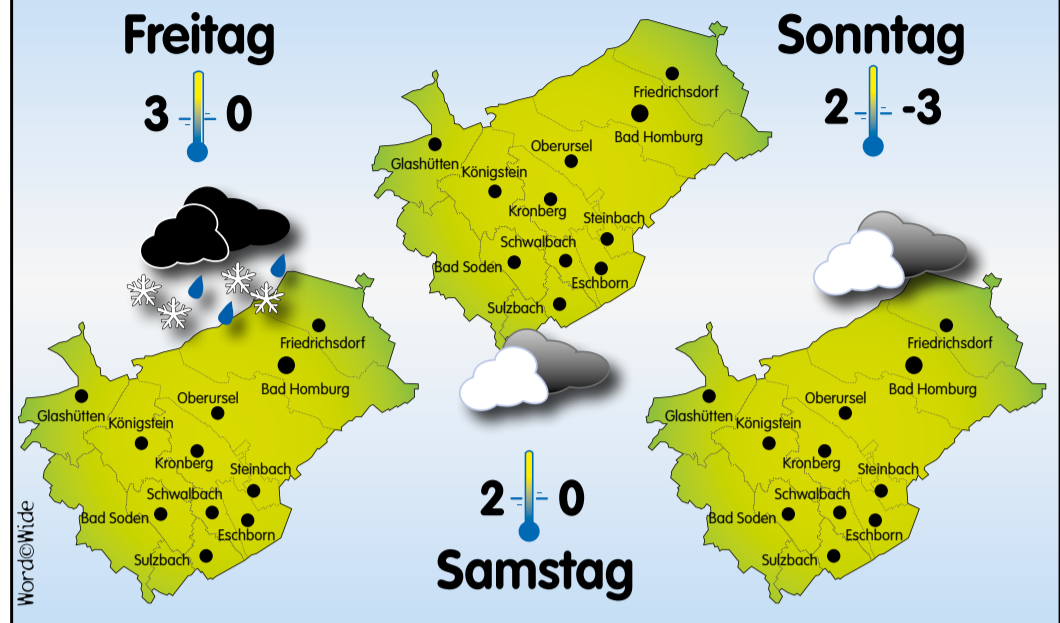
Das Wochenendwetter wird Ihnen präsentiert von:



Beratung * Planung * Ausführung * Service

Elektrotechnik Ritschel

Inh. Martin Ritschel
Oberurseler Straße 5 · 61476 Kronberg
Tel.: 06173 950102 · Fax: 06173 950103
info@elektro-ritschel.de
www.elektro-ritschel.de



Neue Jugendreferentin im Evangelischen Dekanat Kronberg

Kronberg (kb) – Laura Weber ist als Elternzeitvertretung in der Jugend des Evangelischen Dekanats Kronberg tätig. Sie arbeitet im Team mit Dekanatsjugendreferentin Sarah Winkler zusammen.

Bereits seit 2018 ist sie als ehrenamtliche Teamerin für die Dekanatsjugend tätig und hat Freizeiten in den Sommerferien begleitet. Ihr ehrenamtliches Engagement in der Evangelischen Kirche begann schon in ihrer Konfirmationszeit. „Ich bin durch die Kindergottesdienst-Besuche rein gewachsen und habe nach der Jugendleiter- und der Teamer-Ausbildung selbst den Kindergottesdienst und das Krippenspiel in meiner Kirchengemeinde betreut. Außerdem habe ich Konfi-Freizeiten begleitet“, erzählt Laura Weber.

Später war sie dort eine Amtszeit im Kirchenvorstand aktiv. Die 27-Jährige hat einen Bachelor in Sozialer Arbeit sowie einen Master in „Forschung in der Sozialen Arbeit“. Derzeit absolviert sie zudem das Zertifikatsstudium Gemeindepädagogik. Ihr Anerkennungsjahr hat sie in der Kinder- und Jugendförderung im Jugendamt Darmstadt abgeleistet. Dort arbeitete sie im Sachgebiet Kinder und Jugendangebote. Einblicke in die Dekanatsjugend

hatte sie neben der Tätigkeit als Teamerin bereits im Rahmen eines Studienpraktikums.



Laura Weber Foto: Dekanat Kronberg

„Dadurch wusste ich schon, dass die Arbeit mich als solches interessiert. Im Jugendamt hatte ich gemerkt, dass mir der Kontakt zu den Ehrenamtlichen und den Zielgruppen selbst fehlt. Gerade nach Corona sind Kinder- und Jugendarbeit unfassbar wichtig“, erklärt Laura Weber. „Da sehe ich eine Relevanz. Indem ich einen Job mache, der sinnvoll ist und Kinder und Jugendliche bewegt“, ergänzt sie. An ihrem zweiten Arbeitstag in der Dekanatsjugend ging es für sie direkt los mit dem

Packen von Materialien für die acht Sommerfreizeiten. Eine der Reisen begleitete sie zudem selbst als Teamerin. Darüber hinaus war sie bei den Abfahrten dabei und ebenso später bei den Ankünften. Als Backup-Betreuerin war sie für mehrere Freizeiten die Ansprechpartnerin bei Problemen oder Fragen der Eltern.

Nach dem Sommer folgte die Nachbereitung der Freizeiten inklusive der Auswertung mit den Teamer:innen und einem Fest als Dank für ihren Einsatz. „Ohne unsere Teamerinnen und Teamer geht gar nichts. Sie sind die Basis für unsere Angebote“, betont Laura Weber. Parallel dazu fingen Sarah Winkler und sie bereits mit der Erarbeitung des neuen Programmheftes für 2023 an. Unter dem Titel „begeistert!“ werden sechs Freizeiten im Sommer und drei an Fronleichnam und Ostern angeboten. Anschließend folgten Schulungen und Seminare für Teamer:innen.

Viel Spaß bei den Freizeiten

Ihr Fazit bisher: „Es ist viel, aber es macht Spaß. Das Schönste für mich ist, wenn ich höre, wie begeistert die Teilnehmenden nach den Freizeiten sind. Dass Freundschaften

entstanden sind und einige es so toll fanden, dass sie selbst Teamer:innen werden wollen“, erzählt Laura Weber. Diese Stimmung fingen Sarah Winkler und sie im Titel des neuen Heftes auf. Auf diese Weise ist auch immer wieder für Teamer-Nachwuchs gesorgt. Die Buchungen für die diesjährigen Freizeiten laufen schon gut an.

„Die Jugendlichen brauchen Angebote und Freiräume, in denen sie sich entfalten können. Das bieten unsere Reisen. Durch Corona war das zum Erliegen gekommen, die sozialen Kontakte waren eingebrochen. Jetzt passiert mal wieder etwas. Das genießen die Jugendlichen und man merkt es überall“, berichtet Weber. „Sie dürfen auf keinen Fall vergessen werden und sie müssen prägende Erfahrungen nachholen. Das erste Mal ohne die Eltern von zu Hause weg sein zum Beispiel. Die Isolationserfahrungen sind da. Gleichzeitig ist der schulische Druck geblieben. Der Ausgleich hat gefehlt und es besteht das starke Bedürfnis nach Gemeinschaft. Ihnen das ermöglichen zu können, ist total schön“, ergänzt sie. Alle Angebote der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg gibt es im Internet unter www.jugend-im-dekanat-kronberg.de.

Bauen & Wohnen

Vhs-Programm will Zeichen setzen

Kronberg (kb) – Über 600 Kurse im neuen Semester der vhs Hochtaunus setzen eindeutige Zeichen für Bildung, Wissensvermittlung, persönliche und berufliche Entwicklung. Gleichzeitig bieten sie Teilnehmenden Inspiration zum „Zeichen setzen“ und der aktiven Gestaltung ihres Lebensumfelds.

Mit dem neuen Projekt „Hochtaunus – gemeinsam – nachhaltig“ lädt die vhs Hochtaunus zum gemeinsamen „Zeichen setzen“ für mehr Nachhaltigkeit ein. Drei hybride Barcamps fördern Wissensaustausch, Vernetzung sowie gemeinsame Ideen und Lösungen zur Nachhaltigkeit. Die Barcamps am 25. Februar, 6. Mai und 1. Juli beschäftigen sich unter anderem mit Klimaschutz, Chancengleichheit, Frieden und Gerechtigkeit, um nur einige Beispiele der siebzehn Nachhaltigkeitsziele (SDGs) der Agenda 2030 der Vereinten Nationen zu nennen. Eine Teilnahme ist sowohl online als auch in Präsenz möglich. Die Schirmherrschaft übernimmt Landrat Ulrich Krebs, der hierin eine optimale Ergänzung zur kreiseigenen Initiative „Globale Nachhaltige Kommune Hessen“ sieht. Gefördert wird das Bildungsprojekt für nachhaltige Entwicklung vom Hessischen Kultusministerium im Rahmen des Weiterbildungspaktes II. Pädagogische Infoabende zur Partizipation von Kleinkindern, zum Begleiten von Veränderungen bei Kindern oder zur Förderung durch kindliches Spiel möchten Eltern, Erzieher und Erzieherinnen sowie pädagogische Fachkräfte dabei unterstützen, die richtigen Zeichen in der Erziehung und Bildung von Kindern zu setzen. Auch eine Einführung in die Pikler-Pädagogik und Waldbaden für Familien werden angeboten, ebenso Kinderyoga, Yoga für Schwangere, Miniclubs und ein Eltern-Kind-Workshop zum traditionellen Holzstempeln auf handgeschöpftem Loktapapier. Gesellschaftspolitische Zeichen interpretiert Dr. Oliver

Piecha in zwei Vorträgen. Am 9. Februar beleuchtet er moderne und historische Verschwörungstheorien. Am 29. Juni referiert er zu den Umbruchsbewegungen im Iran. Ebenfalls im Juni führt eine neue Exkursion der Reihe „Was Menschen heilig ist“ in das Kapuzinerkloster Liebfrauen nach Frankfurt. Zeichen setzen und diese in Wort oder Bild festhalten: Dazu lädt die vhs in Kronberg in einer Schreibwerkstatt, einem Keramikkurs oder beim Zeichnen und Aquarellieren ein. Und wer sich für die künstlerischen Zeichen großer Meister interessiert, findet hochspannende Einblicke in zwei Vorträgen zu Niki de Saint Phalle und Salvador Dalí.

Mit Spaß und hoher Motivation aus der Gruppe unterstützen die neuen Gesundheitskurse in Kronberg beim aktiven „Zeichen setzen“ für mehr Gesundheit, Widerstandsfähigkeit und Wohlbefinden. Zur Auswahl stehen verschiedene Yogatechniken, Pilates, Feldenkrais und Waldbaden. Natürlich findet man im neuen Semester auch Sprachkurse verschiedener Niveaustufen in Englisch, Französisch, Italienisch und Spanisch in Kronberg. Abgerundet wird das neue Programm mit diversen Kursen im IT- & Medienbereich, zum Beispiel zum Online-Einkauf, dem sicheren Umgang mit dem Internet oder dem Nutzen von Smartphones und Tablets.

Das komplette Angebot des Frühjahr-/Sommersemesters und weitere Informationen gibt es im neuen Programmheft sowie online unter www.vhs-hochtaunus.de. Semesterstart ist am 6. Februar. Für Beratung und Anmeldung steht Laleh Ettlich unter Tel. 06173 322137 und zwischen dem 21. Januar und dem 11. Februar immer samstags von 10 bis 12 Uhr in der Stadtbücherei Kronberg zur Verfügung. Auch das Serviceteam der vhs Hochtaunus ist unter Tel. 06171 / 5848-0 erreichbar.

WaDiKu

Entrümpelungen

von A-Z

M. Bommersheim

Wohnungsauflösung



Dienstleistungen
Kuriere Dienste

Mobil: 0176-45061424
E-Mail: wadiku@aol.com

Beachten Sie unseren Immobilienmarkt!



Bäume fällen, schneiden und roden. Gartenpflege und Gestaltung. Tel. 06171/6941543
Firma FR Oberurseler Forstdienstleistungen
www.oberurseler-forstdienstleistungen.de

ZÖLLER & JOHN

Maler- und Anstreicherbetrieb GMBH

Meisterbetrieb • Ausbildungsbetrieb

Mitglied der Maler- und Lackierer-Innung

1963 - 2023

Unser Leistungsprogramm

– jetzt zum Winterpreis:

Spezial Fassadenanstrich • Eigener Gerüstbau

Kunststoffputz • Malerarbeiten • Wärmedämmung

Tapezierarbeiten • Trockenbau • Brandschutz

Am Salzpfad 19 · 61381 Friedrichsdorf

Tel. 06007-7144 · Handy 0171-7828192 · Fax 06007-930644

E-Mail: malers@zoeller-u-john.de · www.zoeller-u-john.de